



KANTON  
URI

September 2023, Nr. 264

# SCHULBLATT



# Publikationsorgan der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri

Erscheint jährlich viermal

## Redaktion

Christian Mattli  
Bildungs- und Kulturdirektion  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2050  
Christian.Mattli@ur.ch

## Administration

Inserate, Adressänderungen,  
Abonnemente, Einzelnummern:  
  
Bildungs- und Kulturdirektion/Schulblatt  
6460 Altdorf  
Telefon +41 41 875 2094  
Nadia.Bucheli@ur.ch

## Erscheinungsmonate

März, Juni, September, Dezember

## Einsendeschluss

Nr. 265: 3. November 2023

## Satz

Silvan Bachmann  
Lernender Mediamatiker EFZ



## Druck

Gisler 1843 AG, Altdorf

## In dieser Nummer

Vorwort	3
Jahresziele BKD	4
Schulstart 2023	6
Weisungen Schulsozialarbeit	8
Schulpräsidienkonferenz 2023	10
Fachberater/innen gesucht	11
Sommerprojekt	12
Bildungs- und Beratungsstatistik	14
Schulenderhebung	16
Zahl Urner Studierende	20
Kantonale Mittelschule	28
Sport	29
Kultur und Jugend	31
Aus dem Staatsarchiv	34
Pädagogische Hochschulen	38
Bund und EDK	42
Weitere Informationen	43

Zum Titelbild:

Seit dem 21. August 2023 heisst es für die Kinder  
in Uri wieder: Früh heraus, ab in die Schule!

## Die schönen Früchte unserer Volksschule



Der Besuch der Volksschule ist Pflicht. Hernach können die jungen Menschen in unserem Land, wenn sie wollen, der Schulbank auf ewig Adieu sagen. Tun sie aber nicht. Fast alle Abgängerinnen und Abgänger der Volksschule hängen freiwillig einen weiteren Bildungsgang an die obligatorische Schulzeit an. Dass sie dies wollen, dass sie dies können und dass sie darin von Gesellschaft und Wirtschaft unterstützt werden: Das ist einer der wichtigsten Grundpfeiler für den Erfolg unseres Landes. Denn die weiterführenden freiwilligen Bildungsgänge liefern unserem Land die Fachkräfte, die wir brauchen, um heute und in Zukunft bestehen zu können.

Der von unseren jungen Menschen im Anschluss an die Volksschule am häufigsten gewählte freiwillige Bildungsgang ist die Berufslehre. In diesem entsprechend wichtigen Bereich ist unser Kanton top. Zum einen sind wir Schweizermeister im Anbieten von Lehrstellen; unsere Unternehmen leisten damit einen riesigen Effort in der Ausbildung des beruflichen Nachwuchses. Zum zweiten ist Uri schweizweit in der Spitzengruppe bei der Quote der erfolgreichen Abschlüsse auf dem Niveau Sekundarstufe II, mithin also in der Berufslehre.

Und das bedeutet: Die Berufsbildung vermittelt den jungen Menschen in unserem

Kanton genau das, was optimal zu den persönlichen Stärken und Neigungen passt.

Wer je an einer Lehrabschlussfeier unseren jungen Absolventinnen und Absolventen in die Augen blicken und das innere Leuchten sehen durfte, der weiss, was diese Erfolgsquoten im konkreten Einzelfall bedeuten. Der weiss auch um die herausragende Leistung, die im Rahmen einer Berufslehre von allen Beteiligten erbracht worden ist – von den Ausbildungsbetrieben, von den Berufsfachschulen und natürlich und vor allem von den Lernenden selbst.

Aber auch die Volksschule hat massgeblich Anteil daran, dass unsere jungen Menschen nach der obligatorischen Schulzeit den individuell richtigen freiwilligen Ausbildungsgang wählen und erfolgreich abschliessen können. Denn die Volksschule legt die Basis für alle spätere Bildung. Wenn unser Kanton also in der Spitzengruppe bei der Quote der erfolgreichen Abschlüsse auf dem Niveau Sekundarstufe II liegt, dann ist das auch ein Verdienst unserer Urner Volksschule. Sie hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten entlang den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen gewandelt – und sie hat diesen Wandel offensichtlich auf die richtige Art und Weise gemeistert. Dafür danke ich ganz herzlich all jenen, die sich in der Vergangenheit für unsere Volksschule engagiert haben und die auch jetzt wieder, im neuen Schuljahr, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg leiten und begleiten.

Beat Jörg  
Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

# In der Gesetzgebung wichtige Wegmarken erreicht

*Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri blickt zurück auf eine ebenso arbeitsintensives wie erfolgreiches erstes Halbjahr 2023. Das anspruchsvolle Gesetzgebungsprogramm im Nachgang zur Revision des Bildungsgesetzes konnte bisher plangemäss verwirklicht werden. Darüber hinaus und nebst dem ordentlichen Tagesgeschäft leistete die BKD weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung der Ukraine-Krise und ihrer Folgen in Uri.*

«Nach der Jahrhundertkrise Corona-Pandemie und nach der Bewältigung des rasanten Anstiegs von Geflüchteten aus der Ukraine ist die Arbeit der Bildungs- und Kulturdirektion im ersten halben Jahr 2023 wieder einigermassen in normalen Bahnen verlaufen», sagt Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri. «So konnten wir in den vergangenen paar Monaten – nebst dem üblichen Tagesgeschäft – wieder verstärkt unsere Schlüsselprojekte vorantreiben.» Wie sich zeigt, durchaus mit Erfolg.

## **Zustimmung beim Volk und im Landrat**

Zu den bedeutendsten Schlüsselprojekten und Zielen, die sich die Direktion im Einklang mit der vom Regierungsrat angestrebten Gesamtentwicklung des Kantons vorgenommen hatte, zählten:

- **Der Kredit zum Kantonsbeitrag für die Sanierung des Theaters Uri (2023 bis 2030) ist vom Volk beschlossen.**
- **Die Verordnung zu «Kunst und Bau» ist vom Landrat behandelt.**
- **Das Kantonale Integrationsprogramm 3 ist vom Staatssekretariat für Migration (SEM) genehmigt, und die Umsetzung ab 2024 ist vorbereitet.**
- **Der Erziehungsrat hat nähere Bestimmungen zur schulergänzenden Betreuung erlassen.**

Das erste Ziel (Kantonsbeitrag für die Sanierung des Theaters Uri) ist zur Halbzeit bereits erreicht: Am 12. März 2023 haben die Urnerinnen und Urner den Kreditantrag mit 76 Prozent Ja bewilligt. Bereits erreicht ist auch das vierte Ziel: Nachdem der Landrat die beantragte Mitfinanzierung von Angeboten in der schulergänzenden Betreuung mittels Änderung der Schulischen Beitragsverordnung in der Juni-Session 2023 beschlossen hatte, konnte der Erziehungsrat im Nachgang dazu die Weisungen zur schulergänzenden Betreuung erlassen. Diese sind seit 1. August 2023 in Kraft.

Im Rahmen der Anschlussgesetzgebung zum revidierten Bildungsgesetz erliess

der Erziehungsrat ausserdem Weisungen zur Schulsozialarbeit, und ebenfalls im Anschluss zum revidierten Bildungsgesetz beschloss der Landrat die beantragte Änderung der Mittelschulverordnung. Derweil ist die Verordnung zu «Kunst und Bau» noch in Arbeit; sie soll dem Landrat im Herbst 2023 unterbreitet werden. Was schliesslich das Kantonale Integrationsprogramm 3 angeht: Dieses wurde von der BKD zeitgerecht erarbeitet und beim Staatssekretariat für Migration (SEM) eingereicht. Die Genehmigung durch das SEM dürfte noch im Monat August 2023 erfolgen; hernach kann die Umsetzung des Programms, das sich auf die vier Jahre von 2024 bis 2027 erstreckt, in die Wege geleitet werden.

**«Anspruchsvoll, spannend, erfüllend»**

Nebst der Vorbereitung zur Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogramms 3 hat die BKD für das zweite halbe Jahr ein paar weitere Schwerpunkte gesetzt. Dazu gehören die reibungs-

lose Einführung der neuen kantonalen Mitfinanzierung von Angeboten in der schulergänzenden Betreuung sowie die Vorbereitung und Durchführung der Vernehmlassung der revidierten Schulverordnung. «Alle diese Aufgaben machen unsere Arbeit weiterhin sehr anspruchsvoll, aber auch sehr spannend und letztlich erfüllend», sagt Regierungsrat Beat Jörg. «Denn zum einen sehen wir, dass unsere Ideen von den relevanten Entscheidungsträgern mitgetragen werden. Zum anderen erleben wir, dass die Umsetzung dieser Ideen substantziell beiträgt zur laufenden Verbesserung und Weiterentwicklung von Bildung, Kultur und Sport in Uri.»

Alle wichtigen Jahresziele der BKD samt aktuellem Zwischenstand sind verfügbar auf der Website des Kantons: [www.ur.ch](http://www.ur.ch), Suchbegriff «Jahresziele BKD».



# Wichtige Neuerungen für das Schuljahr 2023/2024

*Am 21. August 2023 begann für die Urner Schülerinnen und Schüler das neue Schuljahr. Es bringt den Zugang zur Schulsozialarbeit für alle, und es ist auch das erste Schuljahr, in dem die neue Mitfinanzierung von schulergänzender Betreuung durch den Kanton gilt. Alle offenen Stellen von Lehrpersonen konnten bereits vor den Sommerferien erfolgreich besetzt werden.*

Im Zuge der vollständigen Inkraftsetzung des revidierten Bildungsgesetzes per 1. August 2023 haben mit Beginn des Schuljahrs 2023/2024 alle Volksschulen im Kanton Uri den Zugang zur Schulsozialarbeit sicherzustellen. Die betreffenden Weisungen hat der Erziehungsrat im Juni 2023 beschlossen. Dabei berücksichtigte er auch die wichtigsten Anliegen der Schulen und Gemeinden, welche diese im Rahmen der Vernehmlassung geäussert hatten. «Ausserdem legte der Erziehungsrat mit Blick auf die rund zwei Drittel der Schulen, die bereits vor dem neuen Schuljahr die Schulsozialarbeit installiert hatten, Wert darauf, dass die bestehenden, gut funktionierenden Lösungen weiterhin zulässig sind», sagte

Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri, an der Medienkonferenz vom 21. August 2023, welche die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) zum Start des neuen Schuljahrs durchführte, und zwar gemeinsam mit dem Präsidenten der Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR), Sepp Wipfli, und dem Präsidenten der Vereinigung der Schulleitenden Uri (VSL Uri), Guido Baumann.

## **Kantonsgelder für die Betreuung**

Ebenfalls mit Beginn des neuen Schuljahrs beteiligt sich der Kanton an den Kosten der schulergänzenden Betreuung. Diese hat in vielen Urner Schulen bereits eine lange Tradition, sei es mit der Betreuung über Mittag oder auch mit Angeboten vor und nach dem Unterricht. Damit die Gemeinden die Kantonsgelder, welche rund ein Drittel der Kosten decken sollen, auslösen können, müssen sie dem Erziehungsrat ein entsprechendes Konzept zur Genehmigung vorlegen. Während der Sommerferien ging bereits das erste Gesuch ein; weitere sind in Arbeit.

## Alle Stellen besetzt – teils mit grossem Aufwand

Insgesamt wurden an den Urner Volksschulen heuer 56 Lehrpersonen eingestellt – 12 im Kindergarten, 27 in der Primarschule, 17 auf der Oberstufe. 35 von ihnen arbeiten mit Beginn des neuen Schuljahrs zum ersten Mal – oder nach längerem Unterbruch wieder – im Kanton Uri. In der letzten Woche der Sommerferien lud das Amt für Volksschulen die neu in Uri eingestellten Lehrpersonen zum traditionellen Berufseinführungsnachmittag ein.

Alle Stellen für das neue Schuljahr hatten bereits vor den Sommerferien besetzt

werden können. Trotzdem bleibt auch die Volksschule in Uri nicht vom branchenübergreifenden Fachkräftemangel verschont. Laut Aussagen der Schulleiterinnen und -leiter wird es – insbesondere auf der Oberstufe und im Bereich der schulischen Heilpädagogik – immer schwieriger, adäquat ausgebildetes Personal zu finden. Um die Anstellungsbedingungen weiter zu optimieren und die Schulen als Arbeitgeberinnen attraktiv zu halten, hat die BKD vor geraumer Zeit ein entsprechendes Projekt gestartet. Im Fokus stehen indes nicht einfach Lohn-erhöhungen, sondern vielfältige Optimierungen der Anstellungsbedingungen.

*Regierungsrat Beat Jörg (Mitte) sowie LUR-Präsident Sepp Wipfli (Links) und VSL-Präsident Guido Baumann informierten die Medien am 21. August 2023 in Seedorf über wesentliche Neuerungen im Schuljahr 2023/2024.*



# Weisungen zur Schulsozialarbeit erlassen

*Ab 1. August 2023 haben alle Schulträger in der Urner Volksschule den Zugang zur Schulsozialarbeit sicherzustellen. Mit Blick darauf hat der Erziehungsrat im Nachgang zu einer Vernehmlassung die Weisungen zur Schulsozialarbeit erlassen. Die Bestimmungen stehen grundsätzlich im Einklang mit der bewährten Praxis in jenen Gemeinden, welche die Schulsozialarbeit bereits eingeführt haben.*

Am 25. September 2022 hat das Urner Stimmvolk dem revidierten Bildungsgesetz zugestimmt. Mit Beschluss vom 13. Dezember 2022 beschloss der Regierungsrat, dass die Änderung des Gesetzes über Schule und Bildung auf den 1. Januar 2023 in Kraft tritt. Davon ausgenommen ist unter anderem der Artikel 30, der erst am 1. August 2023 in Kraft tritt. Artikel 30 regelt, dass die Schulträger in der Volksschule den Zugang zur Schulsozialarbeit sicherstellen. Die Schulsozialarbeit steht Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Schulleitungen, Eltern und Fachstellen der Jugendarbeit beratend zu Verfügung. Sie hat zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler in der individuellen und sozialen Entwicklung der Persönlichkeit zu beraten, zu begleiten, zu stärken und zu fördern.

Indem Artikel 30 erst am 1. August 2023 in Kraft tritt, wurde jenen Schulträgern, die den Zugang zur Schulsozialarbeit bislang noch nicht geschaffen haben, Zeit gegeben, alle nötigen personellen und organisatorischen Vorkehrungen zu treffen. Mit Blick darauf erliess der Erziehungsrat in seiner jüngsten Sitzung nun auch qualitative und quantitative Vorgaben in Form von Weisungen zur

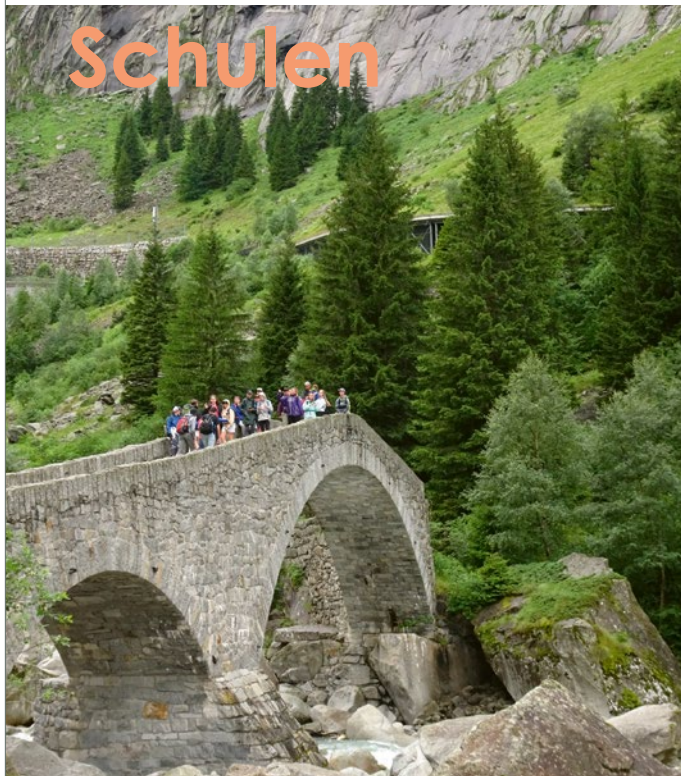
Schulsozialarbeit, und zwar im Nachgang zu einer Vernehmlassung, die von der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri (BKD) im April und Mai 2023 durchgeführt worden war. Die Vernehmlassung zeigte, dass die vom Erziehungsrat vorgeschlagenen Regelungen im Grundsatz unterstützt werden.

Die neuen Weisungen zur Schulsozialarbeit traten am 1. August 2023 in Kraft. Sie regeln im Wesentlichen die Ziele und den Inhalt der Schulsozialarbeit sowie die Qualifikation der Schulsozialarbeitenden und die mit Blick auf die zu betreuende Anzahl Schülerinnen und Schüler einzusetzenden Mindestpensen. Dabei gilt, dass pro 600 Schülerinnen und Schüler mindestens ein 100-Prozent-Pensum für die Schulsozialarbeit bereitzustellen ist. In der Vernehmlassungsvorlage hatte der Erziehungsrat noch einen Betreuungsschlüssel von 800 Schülerinnen und Schüler pro 100 Stellenprozent vorgeschlagen. Dieser Ressourcenansatz erschien einer beachtlichen Mehrheit der Vernehmlassungsteilnehmer aber als zu tief. Deshalb korrigierte der Erziehungsrat den Wert jetzt nach oben. Damit den Gemeinden ausreichend Zeit bleibt, um angesichts des Fachkräftemangels das benötigte Personal zu finden, gilt für die Umsetzung des Betreuungsschlüssels eine Übergangsfrist von einem Jahr.

**Die Auswertung zur Vernehmlassung zu den Weisungen zur Schulsozialarbeit und die beschlossenen Weisungen sind auf der Website des Kantons Uri verfügbar: [www.ur.ch](http://www.ur.ch) > Aktuelles > Vernehmlassungen**



# Gotthard Klima Schulen



Körperliche Herausforderung – Resilienz und Selbstvertrauen steigern

Gemeinsam ein Ziel erreichen – Kooperation stärken und Verantwortung übernehmen

## Im Klassenlager zu Fuss über die Alpen

Wandern Sie in fünf Tagen mit Ihrer Klasse über den Gotthardpass und erleben Sie Verkehrsgeschichte, erneuerbare Energien und Klima/Landschaftsveränderungen hautnah!



Infos unter [www.umsicht.ch/gotthard-klima-schulen](http://www.umsicht.ch/gotthard-klima-schulen)

# Erfolgreich im Verbund

*Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri hat am Mittwoch, 31. Mai 2023, zusammen mit den Schulen Schächental die diesjährige Schulpräsidienkonferenz in Spiringen durchgeführt. Die Hauptthemen waren: Zumutbarer Schulweg, Evaluation zur Einführung des Lehrplans 21 und Anschlussgesetzgebung zum Bildungsgesetz.*

«Erfolgreich sind wir im wirkungsvollen Verbund von allen unseren Gemeinden und Institutionen», sagte Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri, in seinen einleitenden Worten zur diesjährigen Schulpräsidienkonferenz. Diese fand am Mittwoch, 31. Mai 2023, in Spiringen statt. Die Tagung hielt für die Teilnehmenden viele unterschiedliche Themen bereit. Der Bildungsdirektor verdeutlichte in seiner Begrüssung, dass die Herausforderungen im Bildungswesen nur gemeinsam gemeistert werden können. Er richtete denn auch ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten: «Die Gemeinden leisten Tag für Tag und Jahr für Jahr einen riesigen Effort. Sie nehmen ihre Aufgabe als Trägerinnen der Volksschule vorbildlich wahr. Gleichzeitig stehen auf Seiten des Kantons ebenso engagierte Behördenmitglieder und Fachleute aus der Verwaltung, die ihrerseits alles daransetzen, dass alle Menschen in Uri, unabhängig von ihrer Herkunft, ihre Talente entfalten und ihre Stärken entwickeln können.»

## **Schulweg, Lehrplan 21 und Bildungsgesetz**

Peter Hofmann von der Fachstelle Schulrecht referierte über die Frage des zumutbaren Schulwegs. Mit Bezug auf Beispiele aus der aktuellen Rechtsprechung ging er auf die Rechte und Pflichten der Eltern, aber auch der Schulgemeinde ein. Im zweiten Schwerpunkt der Tagung wurden die Evaluationsergebnisse zur Einführung des Lehrplans 21 präsentiert. Chantal Fink und Margreth Cueni vom Institut Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule der FHNW erläuterten die kantonalen Ergebnisse. Anschliessend erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich untereinander über die kommunalen Ergebnisse auszutauschen.

Im dritten und letzten Teil der Konferenz stand die Anschlussgesetzgebung zum Bildungsgesetz im Zentrum. Das Ja des Volks zum revidierten Bildungsgesetz im Herbst 2022 erfordert nun die Revision von weiteren Rechtserlassen mit jeweils unterschiedlicher zeitlicher Dringlichkeit. Die Zuhörerinnen und Zuhörer wurden über den Zeitplan und die weiteren Abläufe informiert. Ausserdem hatten sie Gelegenheit, offene Fragen zu klären.

Begrüssst worden waren die Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer am Morgen von Markus Gisler, Präsident der gastgebenden Schulen Unterschächen. Lehrperson Fabian Gnos stellte die Schule Schächental im Rahmen einer spannenden Präsentation vor.

# Fachberater/-innen gesucht

Aufgrund von Verabschiedungen und Verschiebungen sind ab dem Schuljahr 2023/2024 folgende Fachberatungen neu zu besetzen:

- Fachberaterin/Fachberater NMG
- Fachberaterin/Fachberater Englisch
- Fachberaterin/Fachberater Französisch
- Fachberaterin/Fachberater Schulische Heilpädagogik

## Kernauftrag

- Information und Beratung in fachlichen und fachdidaktischen Fragen (Unterrichtsfragen, Lehrmittel- und Lehrplanfragen etc.)
- Mitarbeit bei der Generierung von Weiterbildungsangeboten
- Teilnahme an einer jährlichen Austauschsitzung aller Fachberatungen und einer Austauschsitzung mit den Fachbereichen der Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Schwyz
- Aktualisierung der Fachkenntnisse und Vernetzung in Wissenschaft und Praxis

Im Rahmen des Kernauftrags stehen die Fachberatungen dem Amt für Volksschulen des Kantons Uri, Urner Lehrpersonen, Schulleitungen und Lehrpersonenteams zur Verfügung.

## Anforderungsprofil

- Sie sind Experte/Expertin Ihres Faches und verfügen
  - über theoretisch reflektierte, einschlägige Praxiserfahrungen (reflektierte Praxis) und/oder
  - über reflektierte, praktisch erprobte theoretische Konzepte (praxisbezogene Theorie),
  - über Beratungskompetenzen für eine professionelle Unterstützung der Zielgruppen.
- Mindestens fünf Jahre Berufserfahrung
- Bereitschaft, sich gezielt und regelmässig in fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und schulpraktischer Hinsicht weiterzubilden (Literaturstudium, Besuch von Weiterbildungen und Fachtagungen) und sich zu vernetzen
- Auftragsloyal gegenüber den kantonalen Vorgaben und der PHSZ

Die Anstellung und die Entschädigung erfolgen über die Pädagogische Hochschule Schwyz.

**Wenn Sie sich angesprochen fühlen, wenden Sie sich für detailliertere Auskünfte bitte ans Amt für Volksschulen, Lorena Scheiber, [Lorena.Scheiber@ur.ch](mailto:Lorena.Scheiber@ur.ch), 041 875 20 43, oder schicken Sie direkt eine Kurzbewerbung mit Motivationsschreiben.**

# Sommerprojekt für fremdsprachige Kinder und Jugendliche 2023

*Zum sechsten Mal wurde im Kanton Uri das Sommerprojekt für fremdsprachige Kinder und Jugendliche durchgeführt. Im Rahmen des Projekts konnten Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ihre Deutschkenntnisse spielerisch anwenden, Vereine und Aktivitäten kennenlernen und neue Bekanntschaften knüpfen. Rund 45 Kinder nahmen zwischen dem 10. und 21. Juli 2023 an den Angeboten des Sommerprojekts teil.*

Auch diesen Sommer engagierten sich Privatpersonen und Vereine, um für die Schülerinnen und Schüler spannende Aktivitäten während der Sommerferien anbieten zu können. An insgesamt zehn Tagen wurden von Freiwilligen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Organisiert wurde das Sommerprojekt von der Abteilung Integration der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri (BKD). Die Finanzierung des jährlich durchgeführten Projekts lief auch dieses Jahr über das Kantonale Integrationsprogramm.

## **Integration in vielen Bereichen**

Die freiwilligen Veranstalter sowie zwei engagierte Begleiterinnen sorgten für eine enge Betreuung und einen reibungslosen Ablauf des Projekts. Je nach Verfügbarkeit nahmen die Kinder während ein bis vier Tagen an verschiedenen Angeboten teil. Beim Skateboard-Kurs von Freestyle Uri, beim Ringen mit der Ringerriege Schattdorf oder beim Klettern mit der SAC-Sektion Gotthard wurde die Sprache mit viel Bewegung verknüpft. Tierische Verstärkung des sportlichen Programms gab es beim Ziegentrekking auf dem Haldi sowie beim Spaziergang mit Ponys. Ihre Geschicklichkeit und strategischen Fähigkeiten konnten die Teilnehmenden beim Ausflug mit der Gesundheitsförderung Uri, bei Spielen in der Ludothek, auf dem Handwerkerweg in Isenthal und beim Jassen trainieren.



Darüber hinaus standen heuer besonders die Wahrnehmung mit allen Sinnen und der kreative Ausdruck im Vordergrund. Beim Anhören von Geschichten oder auf einer Traumreise war die Fantasie gefragt. Im Haus für Kunst in Altdorf und am Graffitiworkshop der offenen Jugendarbeit Altdorf wurden die Teilnehmenden gestalterisch tätig. Ebenso kreativ duften die Kinder beim

Theaterworkshop von Lory Schranz werden. Hier wurde für einmal nicht nur die gesprochene Sprache, sondern auch der Ausdruck mit Händen und Füßen geübt.

Kinder und Jugendliche aus dreizehn Nationen mit Sprachkenntnissen in sieben Sprachen profitierten vom diesjährigen Angebot. Darunter waren mit dreizehn Kindern die Ukrainerinnen und Ukrainer am häufigsten vertreten.



# Bildungs- und Beratungsstatistik für das Schuljahr 2022/2023 liegt vor

*Im Schuljahr 2022/2023 absolvieren insgesamt 4810 Schülerinnen und Schüler eine Schule im Kanton Uri (inkl. Gymnasium und Berufsbildung). Das sind 43 mehr als im Vorjahr und 67 mehr als im Vergleich zum Tiefststand vor zwei Jahren, wie die aktuelle Bildungs- und Beratungsstatistik für den Kanton Uri zeigt.*

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Kanton Uri war seit Jahrzehnten rückläufig. Ende der 1970er-Jahre zählten die Schulen in Uri noch über 7000 Schülerinnen und Schüler; im Schuljahr 2020/2021 sank die Zahl bis zum Tiefststand von 4743 (inklusive Mittelschule und bwz uri). Seither hat sich der Trend gewendet: Im Schuljahr 2022/2023 sind es wieder 4810 Schülerinnen und Schüler. Den Kindergarten, die Primarstufe und die Oberstufe besuchen im laufenden Schuljahr insgesamt 3727 (Vorjahr: 3673) Schülerinnen und Schüler. Die schülerstärksten Gemeinden sind – entsprechend ihrer Bevölkerungsstärke – weiterhin Altdorf (919 Schülerinnen und Schüler in Kindergarten, Primarstufe und Oberstufe) und Schattdorf (609).

## **Kindergarten: Mehr Kinder, mehr Abteilungen**

Seit dem 1. August 2016 ist in Uri der Besuch von einem Jahr Kindergarten obligatorisch; zudem haben alle Urner Gemeinden den Besuch von zwei Jahren Kindergarten zu ermöglichen. Von 733 Kindern (Vorjahr: 712) besuchen 403 das zweite Kindergartenjahr. Das sind knapp

55 Prozent (Vorjahr: 52,9). Die insgesamt 36 Abteilungen (Vorjahr: 34) haben im Durchschnitt 20,4 Kinder (Vorjahr: 20,9).

Die Kinder von Hospental und Realp besuchen den Kindergarten in Andermatt, die Kinder von Unterschächen gehen nach Spiringen, die Kinder von Gurtneilen und Wassen nach Göschenen.

## **Primarschule: Wieder steigende Schülerzahlen**

In 17 der 19 Urner Gemeinden wird eine Primarschule geführt; 13 Gemeinden führen die Primarschule alleine, 4 im Verbund mit anderen Gemeinden. Hospental und Realp führen keine eigene Schule mehr. Die Kinder von Hospental und Realp gehen nach Andermatt (Kreisschule Ursern). Die Gemeinde Silenen unterhält eine Filianschule in Bristen. Isenthal führt seit dem Schuljahr 2014/2015 eine Basisstufe (Kindergarten, 1. und 2. Primarschuljahr), Sisikon seit 2015/2016 sowie Silenen seit 2016/2017 (Schule Bristen). Auf das Schuljahr 2018/2019 hatte auch Seelisberg die Basisstufe eingeführt.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Primarstufe stagnierte seit Jahren. Im Schuljahr 2022/2023 stieg sie nun wieder an, und zwar auf 2151 (Vorjahr: 2130). Seit dem Schuljahr 2008/2009 liegt die durchschnittliche Jahrgangszahl unter 400 Schülerinnen und Schülern.

### **Oberstufe: Rückgang gestoppt**

Die Oberstufe wird im Kanton Uri weiterhin in zehn Schulorten geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler war in den letzten Jahren auf 831 im Schuljahr 2021/2022 gesunken. Nun beträgt sie wieder 843. Davon besuchen 691 die integrierte Oberstufe und 152 die kooperative Oberstufe. Schattdorf begann per Schuljahr 2021/2022 mit der Umstellung vom kooperativen auf das integrierte Modell. Bürglen führt seit dem Schuljahr 2022/2023 die Kreiswerkschule als kooperative Oberstufe C, und zwar mit 10 Schülerinnen und Schülern.

### **Mittelschule: Weitere Zunahme im Untergymnasium**

Die Kantonale Mittelschule Uri zählt im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 375 Schülerinnen und Schüler; das sind 13 mehr als im Vorjahr (362). Das Untergymnasium (1. und 2. Klasse) zählt 154 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 141); es wird mit acht Abteilungen von durchschnittlich 19,2 Schülerinnen und Schülern geführt. Der Anteil der Schülerinnen beträgt 48,7 Prozent. Das Obergymnasium (3. bis 6. Klasse) zählt 221 Schülerinnen und Schüler und damit gleich viele wie im Vorjahr; es wird mit 12 Abteilungen von durchschnittlich 18,4 Schülerinnen und Schülern geführt.

Der Anteil der Schülerinnen beläuft sich auf 55,2 Prozent. Ab dem 4. Obergymnasium sind die Klassen nach Fachrichtungen getrennt.

### **Kauffrau/Kaufmann EFZ weiterhin am beliebtesten**

Seit dem Schuljahr 2009/2010 bilden die Kantonale Berufsschule, die Kaufmännische Berufsschule und die Kantonale Bauernschule das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz uri). Geführt werden die Abteilungen Handwerk/Technik/Gesundheit, Wirtschaft/Verkauf, Landwirtschaft sowie Weiterbildung. Im Schuljahr 2022/2023 zählt das bwz uri insgesamt 708 (Vorjahr: 732) Schülerinnen und Schüler, inklusive Berufsmatura und Brückenangebote. Davon absolvieren 596 (Vorjahr 626) Lernende eine Ausbildung im Kanton Uri. Darüber hinaus gibt es im Kanton Uri 459 (Vorjahr: 482) Lernende, die den Berufsschulunterricht in auswärtigen Berufsschulen besuchen. Am beliebtesten bei den Jugendlichen ist seit Jahren die Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann EFZ, gefolgt von Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ und Elektroinstallateur/in EFZ.

# Rekordhohe Quote beim direkten Übertritt

*Rund 93 Prozent der Schülerinnen und Schüler – etwas mehr als im vergangenen Jahr – schafften heuer den direkten Übergang in die Sekundarstufe II. Sie werden im August 2023 mit einer Lehre beginnen, in die 4. Klasse des Langzeitgymnasiums in Altdorf übertreten oder andernorts eine Fachmittelschule beziehungsweise eine andere Mittelschule besuchen.*

Die aktuelle Schulenderhebung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Uri zeigt, dass rund 93 Prozent der Schülerinnen und Schüler (2 Prozentpunkte mehr als im vergangenen Jahr) im August 2023 direkt in die Sekundarstufe II übertreten. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die eine weiterführende Schule besuchen, liegt heuer mit annähernd 23 Prozent deutlich über dem langjährigen Schnitt.

Im Gegenzug ist die Zahl der Jugendlichen, die sich für ein Brückenangebot oder eine andere Zwischenlösung entschieden haben, von 9 auf 6,6 Prozent gesunken. Die direkte Übertrittsquote ist – wie in früheren Jahren – schweizweit eine der höchsten.

## Häufigste Lehrberufe im Kanton Uri

Die diesjährigen Schulabgängerinnen und -abgänger wählten aus einem Spektrum von 60 Lehrberufen aus. Wie in vergangenen Jahren ist jenes der jungen Frauen mit 14 Berufen deutlich kleiner als mit 35 Berufen bei den jungen Männern. 11 Berufe wurden von beiden Geschlechtern ausgewählt. Der Anteil an geschlechtsuntypischen Lehrberufen ist ebenfalls geringer als in früheren Jahren.

Unter den jungen Frauen gibt es eine Seilbahn-Mechatronikerin EFZ, eine Fleischfachfrau EFZ, eine Automatikerin EFZ sowie eine Carrosserielackiererin EFZ.

Drei junge Männer wählten den Beruf Dentalassistent EFZ, Fachmann Apotheke EFZ oder Fachmann Gesundheit EFZ.

<b>Direktübertritt in die Sekundarstufe II</b>	<b>313</b>	<b>93.1 %</b>
berufliche Grundbildung	237	70.5 %
allgemeinbildende Schule	76	22.6 %
<b>Kein direkter Übertritt in die Sekundarstufe II</b>	<b>23</b>	<b>6.9 %</b>
Brückenangebote / 10. Schuljahr	19	5.7 %
andere Zwischenlösung	3	0.9 %
keine Anschlusslösung	1	0.3 %
<b>Total (alle Befragten)</b>	<b>336</b>	<b>100 %</b>



**Die «Hitliste» der zehn meistgewählten und beliebtesten Berufsausbildungen bei den jungen Männern:**

<b>Beruf</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>	<b>addiert</b>
Kaufmann EFZ	18	12.8 %	12.8 %
Elektroinstallateur EFZ	12	8.5 %	21.3 %
Automobil-Mechatroniker EFZ	8	5.7 %	
Maurer EFZ	8	5.7 %	
Polymechaniker EFZ	8	5.7 %	
Zimmermann EFZ	8	5.7 %	44.1 %
Gärtner EFZ	6	4.3 %	
Logistiker EFZ	6	4.3 %	52.7 %
Metallbauer EFZ	5	3.5%	
Zeichner EFZ	5	3.5%	56.2 %

**Die «Hitliste» der zehn meistgewählten und beliebtesten Berufsausbildungen bei den jungen Frauen:**

<b>Beruf</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>	<b>addiert</b>
Fachfrau Gesundheit EFZ	17	17.7 %	17.7 %
Detailhandelsfachfrau EFZ	13	13.5 %	31.2 %
Kauffrau EFZ	11	11.5 %	
Medizinische Praxisassistentin EFZ	11	11.5 %	54.2 %
Fachfrau Betreuung EFZ	5	5.2 %	59.4 %
Coiffeuse EFZ	4	4.2 %	
Zeichnerin EFZ	4	4.2 %	67.8 %
Dentalassistentin EFZ	3	3.1 %	
Malerin EFZ	3	3.1 %	74,0 %
Köchin EFZ	2	2.1 %	76.1 %

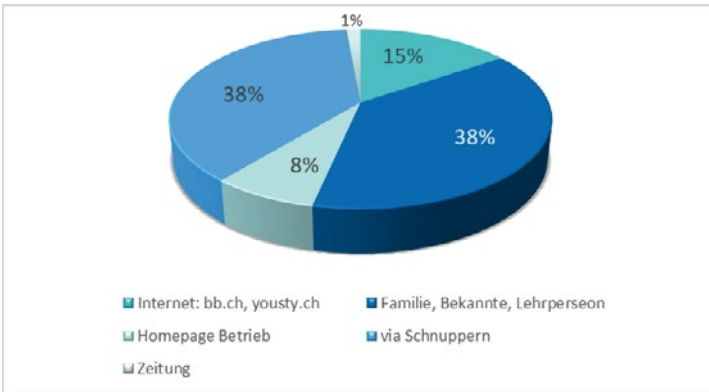
Wie in früheren Jahren zeichnete sich bereits bei der Zwischenerhebung im Januar 2023 ab, dass die Schulabgänger und -abgängerinnen noch aus einer Vielzahl von Lehrstellen wählen konnten. Ende Juni 2023 waren auf der Lehrstellen-Plattform LENA noch 110 (Vorjahr 140) Lehrstellen fürs aktuelle Jahr ausgeschrieben. Die jungen Urnerinnen und Urner können weiterhin in vielen Berufen aussuchen, in welchem Lehrbetrieb sie ihre Lehre absolvieren möchten.

### Im Berufswahlprozess setzen Jugendliche auf den persönlichen Kontakt

In den vergangenen Jahren setzen Lehrbetriebe vermehrt auf digitales Bewerben. Vor allem grössere Unternehmen

haben eigene Lehrstellenplattformen geschaffen oder kaufen diese Dienstleistung bei Anbietern ein. Somit wäre zu erwarten, dass die Lehrstellensuchenden des Kanton Uri auch via digitale Medien von den Lehrstellenangeboten erfahren. Das ist indes nicht der Fall: Drei von vier Jugendlichen erfuhren beim Schnuppern

oder von Familie, Freunden oder Lehrpersonen von den offenen Lehrstellen. Und obschon Bewerbungen per E-Mail gang und gäbe sind, schickt jede/r zweite Bewerber/in seine/ihre Bewerbung per Post oder bringt diese persönlich im Lehrbetrieb vorbei. Sieben Jugendliche mussten sich gar nicht erst bewerben, um ihre Lehrstelle zu erhalten.

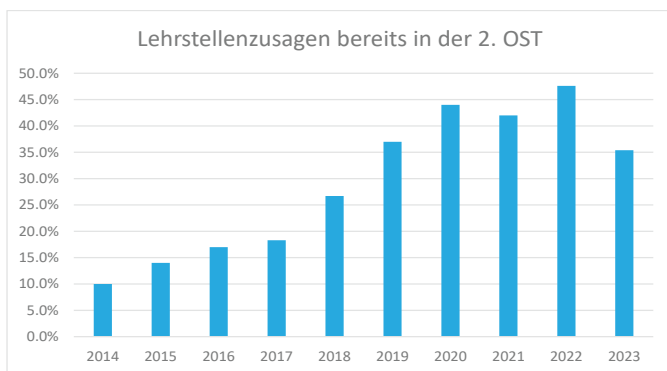
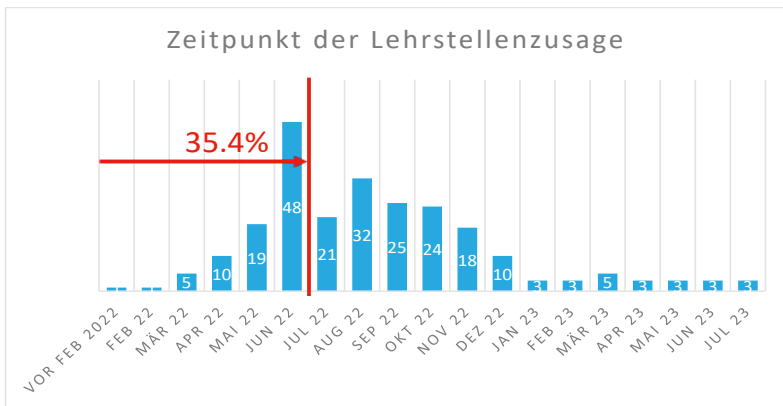


Frage: Wie bist du auf deine Lehrstelle aufmerksam geworden?

### Commitment zu Berufswahlprozess und Lehrstellenbesetzung zeigt Wirkung

Jedes Jahr ermittelt die Berufsberatung an der Schulerhebung ebenfalls den Zeitpunkt, wann die Jugendlichen die Lehrstellenzusage (mündlich oder schriftlich) erhalten haben. Je früher der Zeitpunkt, desto weniger Zeit bleibt den

Jugendlichen, sich mit ihrer Berufswahl und Lehrstellensuche auseinanderzusetzen. Über die letzten Jahre hinweg hatten immer mehr Jugendliche bereits in der 2. Oberstufe eine Zusage erhalten, was aus Sicht der Berufsberatung zu früh ist. In diesem Jahr nun sank diese Zahl markant von 47 auf 35 Prozent.



Diese erfreuliche Entwicklung ist zu einem Teil vermutlich den neuen Richtlinien im «Commitment zu Berufswahlprozess und Lehrstellenbesetzung», die seit 2022 gelten, zuzuschreiben. Berufsbildung.

Diese erfreuliche Entwicklung ist zu einem Teil vermutlich den neuen Richtlinien im «Commitment zu Berufswahlprozess und Lehrstellenbesetzung», die seit 2022 gelten, zuzuschreiben. Berufsbildung, Arbeitgeberorganisationen und die Berufsberatung haben sich darauf verständigt, dass Lehrstellen erst am 1. August des Vorjahres veröffentlicht, Lehrverträge frühestens ein Jahr vor Ausbildungsstart unterzeichnet und Lehrverträge seitens des Amtes für Berufsbildung erst ab September des Vorjahres

bewilligt werden sollen. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Uri setzt sich gemeinsam mit Wirtschaft Uri dafür ein, dass immer mehr Lehrbetriebe diese Grundsätze einhalten. Denn der Berufswahlprozess und die Auswahl der Lernenden sind aufwändige Verfahren, die ausreichend Zeit brauchen.

**Hinweis:** Die detaillierte Auswertung der diesjährigen Schulerhebung findet sich im Internet auf [www.ur.ch/berufsberatung](http://www.ur.ch/berufsberatung).

## Zahl der Urner Studierenden gesunken

*Im Wintersemester 2022/2023 waren 661 Urner Studierende an einer Universität, einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule eingeschrieben. Das sind 29 weniger als im Vorjahr. Bei den Universitäten und Technischen Hochschulen hält der sinkende Trend weiterhin an. Im Rahmen der interkantonalen Vereinbarungen und Konkordate bezahlte der Kanton Uri im Jahr 2022 insgesamt 9,988 Mio. Franken für Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen.*

Die tertiäre Stufe der Bildung ist im Kanton Uri nicht mit Institutionen vor Ort vertreten. Eine Ausnahme macht seit gut drei Jahren das Forschungsinstitut «Kulturen der Alpen» in Altdorf, das als An-Institut der Universität Luzern aus der Taufe gehoben wurde. Interkantonale Vereinbarungen und Konkordate stellen indes sicher, dass Urnerinnen und Urner eine Universität, eine Fachhochschule oder eine Pädagogische Hochschule (sowie die Bildungsgänge der höheren Berufsbildung) zu gleichen Bedingungen besuchen können wie Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen Standortkantone. Im Wintersemester 2022/2023 besuchten denn auch insgesamt 661 (Vorjahr: 690) Urner Studierende einen Studiengang an einer Universität, einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule.

### **Universitäre Bildung: Zürich weiterhin an der Spitze**

Insgesamt 287 (Vorjahr: 299) Urner Studierende (wovon 147 Männer und 140 Frauen) waren im Wintersemester 2022/2023 an den kantonalen Universitäten und den Eidgenössischen Technischen Hochschulen eingeschrieben. Damit setzte sich die sinkende Tendenz der vergangenen Jahre erneut fort. Die Urner Studierenden verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Institutionen:

Universität Basel	19
Universität Bern	53
Universität Freiburg	15
Universität Luzern	43
Universität St. Gallen	19
Universität Zürich	62
ETH Zürich	61
Andere	15

Bei den gewählten Fachrichtungen stehen bei den Urner Studierenden seit Jahren die Geistes- und Sozialwissenschaften an erster Stelle:

Geistes- und Sozialwissenschaften	80 Studierende (davon weiblich: 51)
Wirtschaftswissenschaften	31 (11)
Recht	35 (14)
Exakte und Naturwissenschaften	45 (18)
Medizin und Pharmazie	47 (33)
Technische Wissenschaften	41 (10)
Interdisziplinäre und andere	8 (3)

### **Fachhochschulbildung: Luzern weiterhin am beliebtesten**

Während die Zahl der Urner Studierenden an den Universitäten und Technischen Hochschulen seit langem rückläufig ist, hatte der Trend bei den kantonalen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in den vergangenen Jahren stets nach oben gezeigt, mit einem Spitzenwert im Wintersemester 2021/2022 von 391 Urner Studierenden. Im Wintersemester 2022/2023 ging die Zahl nun wieder zurück, und zwar auf 374 Urner Studierende (214 Frauen und 160 Männer). Sie verteilten sich wie folgt auf die Institutionen:

Berner Fachhochschule	14
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale	1
Fachhochschule Nordwestschweiz	13
Fachhochschule Zentralschweiz	135
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	6
Ostschweizer Fachhochschule	4
Fachhochschule Graubünden	5
Zürcher Fachhochschule	45
Kalaidos Fachhochschule	1
Pädagogische Hochschulen (Zentralschweiz und andere)	150

Bei den Fachhochschulen weiterhin am beliebtesten ist bei den Urnerinnen und Urnern somit die Fachhochschule Zentralschweiz. Diese Institution, die von Uri als Konkordatskanton mitgetragen wird, verzeichnete seit dem Wintersemester 2015/2016 einen Zuwachs an Urner Studierenden von rund 30 Prozent.

## Lehrkräfteausbildung weiterhin gefragt

Bei den gewählten Fachrichtungen schwingt bei den Urner Studierenden auch im Wintersemester 2022/2023 mit Abstand die Lehrkräfteausbildung obenaus, gefolgt von Wirtschaft/Dienstleistungen und Technik/IT sowie Soziale Arbeit. Die anhaltend hohe Zahl an Urner Studierenden in der Lehrkräfteausbildung ist insofern erfreulich, als in Zeiten des sich akzentuierenden Mangels an Lehrerinnen und Lehrern der Nachwuchsförderung eine hohe Priorität zukommt.

Architektur und Bauwesen	18 Studierende (davon weiblich: 6)
Technik und IT	42 (3)
Chemie und Life Sciences	5 (0)
Wirtschaft/ Dienstleistungen	58 (25)
Design	6 (2)
Musik, Theater, Künste	12 (3)
Soziale Arbeit	34 (26)
Angewandte Psychologie	17 (10)
Gesundheit	25 (23)
Lehrkräfte- ausbildung	155 (114)
Andere Fachbereiche	2 (2)

## Kantonsbeiträge von fast 10 Mio. Franken

Im Rahmen der interkantonalen Vereinbarungen und Konkordate bezahlte der Kanton Uri im Jahr 2022 rund 2,916 Mio. Franken (2021: 2,793 Mio.) für kantonale universitäre Hochschulen und rund 7,072 Mio. Franken (2021: 7,171 Mio.) für kantonale Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen. Das sind gesamthaft 9,988 Mio. Franken.

Mit der Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen fördert der Kanton Uri zudem weiterhin den chancengleichen Zugang zu den Bildungsinstitutionen. Jede Person soll eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren können, auch wenn sie oder ihre Eltern über zu wenig Mittel dafür verfügen. Im Jahr 2022 wurden Stipendien in Höhe von 1,116 Mio. Franken ausbezahlt (2021: 1,215 Mio.); die bewilligten Darlehen beliefen sich auf 273'900 Franken (2021: 285'200), wovon 93'000 Franken effektiv ausbezahlt wurden.

# THERESIANUM

INGENBOHL

## DAS PASST ZU MIR: DIE FMS

### FACHMITTELSCHULE

FÜR JUNGE MÄNNER UND FRAUEN

Mein cleverer Weg an die Fachhochschulen und Höheren Fachschulen mit faszinierenden Berufszielen in:

- PÄDAGOGIK
- GESUNDHEIT
- SOZIALE ARBEIT

Infos, Beratung, Besichtigung:

041 825 26 00



FMS, GYM, SEK  
10. Schuljahr  
Mittelschulvorbereitung  
Nächste  
INFOVERANSTALTUNG  
[www.theresianum.ch](http://www.theresianum.ch)  
jetzt informieren!



persönlich klasse



### Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

Da der Prozess der Oberstufenwahl bereits in der 5. Klasse der Primarschule einsetzt, führt die Kantonale Mittelschule Uri eine Informationsveranstaltung durch. Damit bleibt genügend Zeit, den Entscheid fürs Gymnasium aufgrund der Informationen sorgfältig zu fällen. Zudem wird ein gemeinsamer Info-

abend «Berufslehre und Gymnasium» für die Eltern der 5. Primarschülerinnen und Primarschüler durchgeführt. Dieser Anlass findet in der Aula des bwz uri, Attinghauserstrasse 12, in Altdorf statt und ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kollegi, bwz uri, Wirtschaft Uri und BIZ.

#### Zielgruppe 6. Klasse Volksschule

##### > Für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

**Donnerstag, 23. November 2023, 19.00 Uhr**

Zudem wird ein gemeinsamer Infoabend «Berufslehre und Gymnasium» für die Eltern der 5. Primarschülerinnen und Primarschüler durchgeführt. Dieser Anlass findet in der Aula des bwz uri, Attinghauserstrasse 12, in Altdorf statt und ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kollegi, bwz uri, Wirtschaft Uri und BIZ.

#### Zielgruppe 5. Klasse Volksschule

##### > Nur für Eltern

**Donnerstag, 11. April 2024, 19.00 Uhr**

Die Eltern werden rechtzeitig mittels Brief und Inserat dazu eingeladen.

Hilfreich beim Schulwahlprozess ist auch das Schnuppern im Gymnasium. Deshalb bietet die KMSU offizielle Schnupperhalbtage am Kollegi für interessierte 6. Primarschülerinnen und -schüler sowie interessierte Quereinsteiger/innen an. Diese finden jeweils an einem Vormittag während dieser Woche statt:

#### Schnupperhalbtage am Kollegi

##### > Für 6. Primarschülerinnen und -schüler sowie Quereinsteiger/innen

**Montag bis Freitag, 13. bis 17. November 2023, jeweils vormittags**

Die Schnupperhalbtage finden an der Kantonalen Mittelschule Uri, Gotthardstrasse 59, Altdorf, statt.



## Korrigendum

Im Schulblatt Nr. 263 vom Juni 2023 wurde auf Seite 6 und 7 der Bericht „Bonjour Altdorf – Griäzi Sion“ publiziert. Leider ist bei diesem Bericht ein falsches Bild hineingerutscht.

Das Foto zeigt nicht, wie beschrieben, den Austausch von Lehrpersonen über die Sprachgrenze hinweg, sondern die Exkursion der Fachschaft Bildnerisches Gestalten der KMSU (mit Einladung an alle Lehrpersonen der Schule).

## SPORT

### Schweizerischer Schulsporttag in Brugg/Windisch – vier Urner Top-10-Rangierungen

*Am Freitag, 26. Mai 2023, fand der 52. Schweizerische Schulsporttag statt. Im Auftrag des Schweizerischen Verbands für Sport in der Schule (SVSS) organisierte der Kanton Aargau in der Region Brugg/Windisch den grössten Schulsportanlass der Schweiz. Das Teilnehmerfeld war sehr stark besetzt; gleichwohl konnten sich die Urnerinnen und Urner gut behaupten. Vier Teams gelangen sogar Top-10-Rangierungen.*

Über 2'300 Schülerinnen und Schüler der Oberstufen aus allen Schweizer Kantonen und Liechtenstein sind am Schweizerischen Schulsporttag vom 26. Mai 2023 in Brugg/Windisch angetreten, um sich in verschiedenen Sportarten

zu messen. Unterstützt wurden sie von zahlreichen Betreuerinnen und Betreuerern und rund 450 freiwilligen Helferinnen und Helfern auf den Sportanlagen. Die Delegation aus dem Kanton Uri umfasste – nebst acht Begleitpersonen – 55 Schülerinnen und Schüler, die sich an den Wettkämpfen in fünf verschiedenen Sportarten beteiligten. Alle Urner Wettkampfteams hatten sich zuvor im Rahmen der Urner Schulsportmeisterschaften für die Teilnahme am Schweizerischen Schulsporttag qualifiziert.

Wie bei den letzten Austragungen war das Teilnehmerfeld auch heuer sehr stark besetzt. Gleichwohl konnten sich die Urner Teams in vielen Sportarten im guten Mittelfeld behaupten; vier Teams gelangen sogar Top-10-Rangierungen. Das Badminton-Mixed-Team der Schulen Altdorf, Erstfeld und Seedorf, das Handball-Knaben-Team der OS Altdorf, die Polysportive Stafette Knaben aus Silenen und das Team Polysportive Stafette Mädchen aus Erstfeld schrammten nur knapp am Podest vorbei (4. Rang). Alle Resultate der Urner Teams zeigt die nachfolgende Tabelle:

Badminton Mixed		Altdorf/Erstfeld/Seedorf	Rang 9/21
Handball Knaben		Altdorf	Rang 8/15
Handball Mädchen		Kantonale Mittelschule Uri	Rang 12/13
Orientierungslauf Knaben	Uri 1	Altdorf	Rang 28/41
	Uri 2	Schattdorf	Rang 34/41
Orientierungslauf Mädchen	Uri 1	Kantonale Mittelschule Uri	Rang 31/45
	Uri 2	Kantonale Mittelschule Uri/ Altdorf	Rang 22/45
Polysportive Stafette Knaben		Silenen	Rang 7/10
Polysportive Stafette Mädchen		Erstfeld	Rang 4/10
Volleyball Knaben		Bürglen	Rang 19/24
Volleyball Mädchen		Bürglen	Rang 12/25

Für die gesamte Urner Delegation war der Schweizerische Schulsporttag in Brugg/Windisch ein gelungener Tag. Alle Beteiligten erlebten einen ereignisreichen Sporttag und konnten viele schöne

Eindrücke mit nach Hause nehmen. Die Teilnahme an den Wettkämpfen sowie die Kosten für Reise und Betreuung wurden vom Kanton Uri finanziert; die Koordination lag bei der Abteilung Sport.

**Rang 9 Badminton Mixed:** Nino Zraggen, Sheryl Hauger (hinten, von links), Jan Heinzer und Luisa Schuler (vorne, von links).



**Rang 9 Handball Knaben:** Jonas Lemmel, Ruben Heinzer, Thomas Sonntag, Evgeni Iliev, Noel Herger, Finn Joshua Arnold (hinten, von links), Nico Bissig, Malik Gisler, Niklaus Gisler, Janic Gisler (vorne, von links).



**Rang 4 und Rang 7 Polysportive Stafette Mädchen und Knaben:** Sari Tresch, Elina Furrer, Lea Baumann, Lisa Zraggen, Alessia Da Mocogno (Team Mädchen, Erstfeld); Livio Gerig, Nando Fedier, André Epp, Benjamin Wipfli (hinten, von links) und Simon Loretz (vorne) (Team Knaben, Silenen).

## Urner Schulsportmeisterschaften

Für das neue Schuljahr sind bereits in folgenden Disziplinen die Daten der Schulsportmeisterschaften bekannt:

Wie üblich werden die Unterlagen den Lehrpersonen zugestellt. Genauere Informationen erteilt die Abteilung Sport: Michelle Marty, 041 875 20 65, michelle.marty@ur.ch.

9. September 2023	Mountainbike: Cross Country Race	Selderboden, Silenen
15. September 2023	Polysportive Stafette	Selderboden, Silenen
4. November 2023	Smolball-Turnier	Sporthalle, Bürglen
8./9./10. Dezember 2023	Hallenfussballturnier	Feldli, Altdorf

## Sportpass 2023

Wie alle zwei Jahre findet der Sportpass 2023 in der ersten Herbstferienwoche statt. Während drei Tagen, vom 9. bis 11. Oktober, können sportbegeisterte und bewegungsfreudige Kinder und Jugendliche von der 1. Primar- bis zur 3. Oberstufe neue oder bereits bekannte Sportarten ausprobieren: von diversen Kampfsportarten, Schiesssportarten, Tanzsportarten, Rollsportarten, Team-sportarten wie Rugby oder Rollhockey bis hin zu Geräteturnen und Yoga, um nur einige Beispiele aus dem breiten Angebot zu nennen. Insgesamt unterstützen dieses Jahr vierzig verschiedene Anbieter den Sportpass. Diese Bilanz

freut den Vorstand Sportpass Uri sehr. Denn ohne die grosse Bereitschaft der freiwilligen Leiterinnen und Leiter sowie Helferinnen und Helfer wäre ein solches Projekt nicht möglich.

Auf der Webseite [www.sportpass-uri.ch](http://www.sportpass-uri.ch) sind alle nötigen Informationen zu den einzelnen Angeboten aufgeschaltet; es kann vom 4. bis zum 17. September 2023 direkt eine Liste der gewünschten Angebote zusammengestellt werden. Der Verein Sportpass Uri freut sich auf zahlreiche Teilnehmende und bringt damit den jungen Urnerinnen und Urnern die breite Sportlandschaft gerne etwas näher.

## Neue Urner «cool & clean»-Botschafterin

Bereits seit einigen Jahren kann der Kanton Uri auf die Dienste eines «cool & clean»-Botschafters zählen. Der «cool & clean»-Botschafter steht Urner Sportvereinen, Sportverbänden sowie Athletinnen und Athleten für Präventionsanliegen im Sport zur Verfügung. Auch in Aus- und Fortbildungskursen von Jugend+Sport kommt der «cool & clean»-Botschafter mit präventiven Themen regelmässig zum Einsatz. Neu ist die Botschafterstelle bei der Abteilung Sport angegliedert. Finanziert wird das betreffende Teilpensum von Swiss Olympic und dem Schweizerischen Tabak-Präventionsfonds. Rund zwei Jahre lang war Gisela

## Uri auf Weltreise - Schuljahr 2023/24

Das Projekt «Uri auf Weltreise» startet in diesem Schuljahr in die zweite Runde. Im Jahr 2022 absolvierten die Urner Schülerinnen und Schüler innerhalb von nur zwei Wochen 41'613 Kilometer und schafften damit die Weltumrundung. Nachdem im vergangenen September innerhalb von zwei Wochen die Welt einmal umrundet werden konnte, stellt sich für das kommende Schuljahr die Frage: Wie oft umrunden wir die Welt? Neu wird das Projekt über das ganze Schuljahr 2023/2024 laufen und pro Klasse können mehrere Routen absolviert werden. Herbstwanderungen, Velotouren oder auch Schneeschuhtouren sind mögliche Aktivitäten – wichtig ist, dass die Kilometer aus eigener Muskelkraft absolviert werden. Das Projekt ist frei-

Strässle als «cool & clean»-Botschafterin unterwegs. Vor kurzem ging diese Funktion über an Michelle Marty aus Altdorf, die seit April 2023 als Fachperson Sport bei der Abteilung Sport tätig ist.

Informationen zu «cool&clean»:  
Michelle Marty, Telefon 041 875 20 65,  
E-Mail: michelle.marty@ur.ch



willig und startet Mitte September – die Schulleitungen werden zu gegebener Zeit mit einem Infoschreiben und einer Anleitung bedient.

Weitere Informationen:  
Michelle Marty, Telefon 041 875 20 65,  
E-Mail: michelle.marty@ur.ch





## **Special Olympics** Switzerland

### **Sport für alle - Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden streben die Inklusion im Sport gemeinsam mit Special Olympics an**

*In enger Zusammenarbeit mit Special Olympics Switzerland (SOSWI) treiben die Zentralschweizer Kantone Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden die Inklusion im Bereich Sport voran. Sie haben dafür gemeinsam eine Vereinbarung unterzeichnet und schaffen ein interkantonales Kompetenzzentrum für inklusiven Sport. Ziel dieser Vereinbarung ist, Menschen mit Beeinträchtigung in der Zentralschweiz die Möglichkeit zu geben, in ihrer näheren Umgebung regelmässig Sport zu treiben. Ab dem 1. Juni 2023 stellt SOSWI die Umsetzung sicher.*

Die UN-Behindertenrechtskonvention trat in der Schweiz 2014 in Kraft. Sie verpflichtet die Schweiz, Hindernisse für Menschen mit Beeinträchtigung abzubauen, sie vor Diskriminierungen zu schützen und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft aktiv zu fördern. Die Organisation Special Olympics Switzerland (SOSWI) hat sich zum Ziel gesetzt, diese Konvention im Bereich Sport in die Tat umzusetzen. Mit dem Programm UNIFIED werden bestehende Sportvereine und Breitensportanlässe sensibilisiert und begleitet, damit sie ihre Strukturen für die Inklusion anpassen können. Auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigung sollen am Sportpro-

gramm und am sozialen Leben in einem Klub teilhaben. Nun haben die Kantone Uri, Schwyz sowie Nid- und Obwalden mit SOSWI eine Vereinbarung unterzeichnet, um das Programm UNIFIED umzusetzen.

### **Nachhaltiges inklusives Sportprogramm in der Zentralschweiz**

In Uri wird das Ziel der Inklusion auf verschiedenen Ebenen gefördert. Mit dem Programm UNIFIED wird dabei ab Mitte Jahr auch ein besonderer Schwerpunkt auf den Sport gelegt. «Mit SOSWI haben wir eine gut vernetzte und erfahrene Partnerin für die Förderung der Inklusion im Sport gewinnen können», freut sich Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri. Ziel der neuen Vereinbarung ist die nachhaltige Förderung von inklusiven Sport- und Bewegungsangeboten für Menschen mit Beeinträchtigung in Uri, Schwyz sowie Nid- und Obwalden. Sie sollen die Möglichkeit haben, in bestehenden Sportklubs in ihrer näheren Umgebung Sport zu treiben sowie an Breitensportevents teilzunehmen. Neben dem Aufbau der Sportangebote sind die Ausbildung von Trainerinnen und Trainern, die Vernetzung der Akteurinnen und Akteuren im inklusiven Sport sowie die Zusammenarbeit mit Institutionen, Schulen, Familienangehörigen und Behindertenorganisationen wesentlicher Bestandteil des Inklusionsprozesses.

## Kantone bündeln die Kräfte

«Ich freue mich sehr, dass wir bei diesem Projekt die bereits sehr enge Zusammenarbeit zwischen den vier Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden im Bereich Sport weiter stärken können», sagt Marie-Andrea Egli, Leiterin der Abteilung Sport im Kanton Uri. Die vier Zentralschweizer Kantone würden mit der Schaffung dieses interkantonalen Kompetenzzentrums mit gutem Beispiel vorangehen, indem sie ihre Kräfte bündeln, Synergien nutzen und die Massnahmen für die Förderung des inklusiven Sports gemeinsam umsetzen. Grundlage für die Vereinbarung ist im Kanton Uri die Verordnung über die Förderung des Sports (Sportverordnung).

## Neues Kompetenzzentrum

Die spannende Aufgabe, das gemeinsame Inklusionsprojekt der vier Zentralschweizer Kantone umzusetzen und das neue Kompetenzzentrum zu leiten, übernimmt ab dem 1. Juni 2023 Céline Jost von Special Olympics Switzerland. Die Nidwaldnerin bringt mit einem Masterabschluss in Gesundheitswissenschaften (Vertiefung Sport- und Bewegungswissenschaften) und durch ihre frühere Tätigkeit als Sporttherapeutin und Leistungsdiagnostikerin das nötige Know-how mit und meint zu ihrer neuen Aufgabe: «Für mich ist Sport nicht nur Bewegung und Gesundheit, sondern auch Gemeinschaft und Zusammenhalt. Er vereint Menschen und bringt sie in Kontakt. Durch den Sport können wir sehr viel zur Inklusion von Menschen mit einer Beeinträchtigung beitragen.»

## Special Olympics

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und wurde 1968 von Eunice Kennedy in den USA gegründet. Die Organisation wurde 1988 vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt und zählt heute mittlerweile 6 Millionen Athletinnen und Athleten in 200 Ländern. In der Schweiz ist die Organisation seit 1995 als Stiftung vertreten und bietet Wettkämpfe in 21 Sportarten, trägt alle zwei Jahre National Games aus und begleitet Schweizer Delegationen an World Games. Ausserdem fördert Special Olympics den Aufbau von inklusiven Sportangeboten innerhalb bestehender Sportvereine und Breitensportanlagen. Die Vision von Special Olympics ist es, durch die Kraft des Sports eine inklusive Welt zu schaffen, in der Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ein aktives, gesundes und erfülltes Leben führen können.

### Tag der Kultur 2024 für die 2. Primarklassen

Uri verfügt über ein reiches Kulturangebot für Kinder und Erwachsene. Die Auswahl ist gross: Theater, Tanz, Musik, Literatur, Film oder Museen.

Am 29. Februar 2024 bietet sich den Kindern der 2. Primarklassen erneut die Möglichkeit, an einem Morgen einen Teil dieses grossen Kulturangebots kennenzulernen. Am Tag der Kultur können die Schülerinnen und Schüler an einem Morgen drei Workshops unter professioneller Leitung besuchen. Rund zwanzig Workshops stehen zur Auswahl. Für die Organisation zeichnet eine Interessensgemeinschaft unter Beteiligung der Musikschule Uri, des Theaters Uri und der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) verantwortlich. Das Erlebnismorgen wird neu jährlich für die Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklassen angeboten. Der Tag der Kultur findet in Altdorf statt. Die Transportkosten werden von der BKD

übernommen. Die Schulen werden durch die IG Tag der Kultur über das weitere Vorgehen informiert.

### Die Urner Museen mit neuer Website

Uri verfügt über eine reiche Museumslandschaft. Mit der neuen Website [www.museen-uri.ch](http://www.museen-uri.ch) präsentieren sich die Urner Museen nun übersichtlich auf einer Seite. Zudem werden ausgewählte Kulturerbestätten gezeigt, deren Besuch sich auch für Schulen jederzeit lohnt. Die Urner Schulen profitieren zudem von zahlreichen kostenlosen Angeboten und Workshops. Die Finanzierung dieser Aktion wird vom Kanton Uri sowie dem Verein Urner Museumskonferenz sichergestellt. Mehr dazu gibt es unter [www.schukuur.ch](http://www.schukuur.ch).

Bis zum 22. Oktober 2023 können Bürgerinnen und Bürger der Korporation Uri die Museen im Urner Unterland kostenlos besuchen.

Tag der Kultur 2023 (Foto: Valentin Luthiger)



## Neue Website für Urner Künstlerin

Erna Schillig zählt zu den wichtigsten Urner Künstlerinnen. Nun wurde die 1993 in Altdorf verstorbene Kunstschaaffende gleich doppelt ins Licht der Öffentlichkeit gerückt: Seit dem 1. Mai 2023 ist die Website [www.ernaschillig.ch](http://www.ernaschillig.ch) online, die das Leben und das Wirken der gebürtigen Altdorferin zeigt. Bis Mitte August präsentierte zudem das Haus für Kunst Uri eine Ausstellung zu Erna Schillig sowie zu ihrer engen Beziehung zu den beiden Künstlern Heinrich Danioth und August Babberger. Damit wird die Urner Kunstgeschichte um ein wichtiges und beinahe vergessenes Kapitel erweitert.

## Ausschreibung der Kunst- und Kulturstiftung Uri

Bis zum 5. Oktober 2023 läuft die Eingabefrist der Urner Kunst- und Kulturstiftung für das Urner Werkjahr sowie Förderungs- oder Projektbeiträge. Die Kunst- und Kulturstiftung Uri wurde 1981 in Zusammenarbeit zwischen dem Regierungsrat des Kantons Uri und dem heutigen Kunstverein Uri gegründet. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung rund 200 Beiträge in der Höhe von rund 1,2 Mio. Franken zugesprochen. Das Urner Werkjahr ist mit 20'000 Franken dotiert. Es kann einmal pro Person gewonnen werden, Förderungs- und Projektbeiträge können ohne Beschränkung erhalten werden.

In diesem Jahr sind Bewerbungen für das Urner Werkjahr sowie Förderungs- oder Projektbeiträge möglich. Bewerbungen können sich Kunst- und Kulturschaffende, die seit mindestens drei Jahren in Uri wohnhaft sind oder in Uri aufgewachsen sind. Die Kunst- und Kulturstiftung vergibt die Förderungs- und Projektbeiträge sowie das Werkjahr anlässlich der Übergabefeier am Samstag, 2. Dezember 2023.

Die Bewerbungsunterlagen sind unter [www.ur.ch](http://www.ur.ch) (Suchbegriff: Kunst- und Kulturstiftung) zu finden. Bewerbungen sind schriftlich (elektronisch) zu richten an: Kunst- und Kulturstiftung Uri, Veronika Volkart, Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf. Weitere Auskünfte erteilt Ralph Aschwanden (Telefon 041 875 20 96 oder Mail [ralph.aschwanden@ur.ch](mailto:ralph.aschwanden@ur.ch)).

## Umfangreiches Vermittlungsprogramm zum Tell-Jubiläum

*Im kommenden Jahr feiern die Tellschulen Altdorf ihr 125-Jahr-Jubiläum. 1899 führte die Tellschulengesellschaft erstmals Schillers «Wilhelm Tell» auf. Aus Anlass des Jubiläums bietet die Tellschulengesellschaft ein vierteiliges Vermittlungsprogramm an, das den Urner Schulen offen steht.*

Bereits ausgebucht sind die 3. Schultheatertage Schwyz/Uri/Glarus/Zug. Dabei werden Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe mit ihren Schulklassen ein eigenes kurzes Stück zum Thema «Tell spielen. Heldin sein. Held sein. Heldin sein müssen?» erarbeiten und erfinden. Die entstandenen 20- bis 30-minütigen Stücke werden an den Schultheatertagen am Montag oder



Dienstag, 3. oder 4. Juni 2024, aufgeführt. Am Mittwoch, 5. Juni 2024, findet im Theater Uri das grosse Theaterfestival statt. Zu jeder vollen Stunde wird ein Theaterstück gezeigt.

### **Besuch der Tellspiele**

Im Rahmen der Aufführungen im September 2024 werden 15 Urner Schulklassen des Zyklus 3 an die Tellspiele eingeladen. Sie setzen sich vor und nach dem Theaterbesuch mit den Hintergründen der Inszenierung und dem Mythos Tell auseinander und erhalten so einmalige Einblicke hinter die Bühne. Der eigentliche Höhepunkt dieses Angebots bildet der gemeinsame Besuch der Tellspiele. Den Lehrpersonen werden Unterrichtsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung des Besuchs zur Verfügung gestellt. Die Theaterbesuche finden im September 2024 statt.

### **Hymne für Tell**

Zum 125-Jahr-Jubiläum hat die Tellspielgesellschaft Altdorf zudem einen Kompositionsauftrag an die Kindermusikband Silberbüx erteilt. Diese wird ein neues Tell-Lied komponieren. Am Premierentag der Tellspiele, 24. August 2024, findet auf dem Unterlehn ein grosser Begegnungs- und Familientag statt. Im Rahmen eines Silberbüx-Konzerts wird dabei das neue Tell-Lied mit Urner Schulkindern auf und vor der Bühne aus der Taufe gehoben und dem Publikum vorgestellt. Ausserdem soll vor jeder Vorstellung der Tellspiele vom 24. August bis 19. Oktober 2024 zur Begrüssung des Publikums das Tell-Lied von einer Urner Schulklasse gesungen werden. Im Frühjahr 2024 bieten

die Musikpädagoginnen und -pädagogen von Silberbüx Workshops zum Tell-Lied für alle interessierten Lehrpersonen (Zyklus 1 und 2) an. Sie vermitteln Herangehensweisen fürs alltägliche Singen im Unterricht auf der Basis des Tell-Liedes, zeigen Tricks für eine gelungene Chor-Performance und arbeiten im Anschluss mit zwei bis vier ausgewählten Klassen für die Aufnahme des Liedes und den Premierenauftritt am 24. August 2024.

### **Gesslerhüte gestalten**

Als spezielle Aktion können schliesslich alle Kinder der 3. bis 6. Klasse im Kanton Uri «den» Gesslerhut gestalten. Das Projekt startet Anfang Jahr 2024. Die Hüte sind bis zu den Frühlingsferien einzureichen. Die gestalteten Gesslerhüte werden als «Hut auf der Stange» in den Schaufenstern der Altdorfer Geschäfte ausgestellt. Während zwei Monaten (bis Ende Juli 2024) findet eine Jurierung durch die Bevölkerung statt, und es werden die tollsten Gesslerhüte erkoren. Die drei Gewinnerklassen werden zu einer Tellspielaufführung eingeladen, mit einer Einführung in die Inszenierung, einer Backstage-Führung und Verpflegung im Tellspielhaus.

Mehr Informationen:  
[www.tellspiele-aldorf.ch](http://www.tellspiele-aldorf.ch).

## Von Batzen und Schilling bis Franken und Rappen

*Das Staatsarchiv Uri hat seine Münzen- und Medaillensammlung digitalisiert und online verzeichnet. Die Stücke aus einem Zeitraum von knapp 800 Jahren können neu direkt von zuhause aus am Bildschirm betrachtet werden.*

«Da geht es ja nur ums Geld!» – nicht ganz, aber fast. Denn die Sammlung Münzen und Medaillen des Staatsarchivs

Uri beinhaltet (wie der Name schon sagt) auch Medaillen. Seit kurzem ist die Sammlung im Online-Katalog digital verzeichnet. Sogar Fotos der Vor- und Rückseite sämtlicher Exemplare sind online. Das ist nicht nur ein Segen für die Urner Numismatik (Wissenschaft der Münzen und Medaillen), sondern freut auch Staatsarchivar Hans Jörg Kuhn. «Schon länger war es uns ein Anliegen, diesen sowohl interessanten als auch optisch schönen Bestand einfacher zugänglich zu machen», sagt der Historiker.



*Vorder- und Rückseite der ältesten Urner Münze (Silber) im Staatsarchiv, ein sogenannter Dicken aus dem Jahr 1617, geprägt in der Münzstätte Altdorf.*



*Vorder- und Rückseite einer Münze (Kupfer-Nickel) über 4 Riels (Volksrepublik Kampuchea).*





Vorder- und Rückseite einer Münze (Bronze) über 1000 Dobras (Sao Tomé e Príncipe).



### **Älteste vorhandene Urner Münze ist 406 Jahre alt**

Die Sammlung Münzen und Medaillen des Staatsarchivs umfasst rund 360 Exemplare. Das älteste davon stammt aus dem 14. Jahrhundert, die älteste in Uri selbst hergestellte Münze von 1617. Neben den Münzen umfasst die Sammlung auch eine ganze Reihe an militärischen und nichtmilitärischen Medaillen, Gedenkmünzen und ähnlichen Gegenständen. Zum Teil sind, neben den Münzen und Medaillen selbst, auch die dazugehörigen schweren Prägestempel vorhanden sowie die Originalverpackungen.

### **Hiesige und exotische Währungen**

Gegliedert ist das neue Verzeichnis zuerst nach Münzen und Medaillen aus der Schweiz und aus dem Ausland. Die inländischen Exemplare sind wiederum unterteilt in eidgenössische Münzen und Medaillen sowie Stücke aus den einzelnen Kantonen. Unter den ausländischen Münzen befinden sich vor allem solche aus den Nachbarländern, aber auch einige Exoten. So können unter anderem eine Münze über 4 Riels aus der Volksrepublik Kambodscha (heute Kambodscha) oder eine Münze über 1000 Dobras aus der Republik Sao Tomé e Príncipe bestaunt werden. Bei beiden handelt es

sich jedoch, trotz ihrer Herkunft, um Gedenkmünzen zum 700-jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft. Entstanden sind sie vermutlich als Gratulationsgeschenke aus den jeweiligen Ländern.

### **Die Numismatik – eine spezielle Disziplin**

Zu jeder Münze beziehungsweise Medaille finden sich neben den Fotografien im Onlinekatalog auch Angaben über die Münzherrschaft, die Prägeanstalt, Masse und Gewicht etc. «Wenn jemand sich dafür interessiert, zeigen wir die Sammlung natürlich auch gerne physisch in unserem Lesesaal», so Hans Jörg Kuhn. Er ergänzt: «Eigentlich wäre die Sammlung mittlerweile sogar noch grösser, denn wir haben viele Exemplare, die wir noch nicht erschliessen konnten, unter anderem aus der Römerzeit.» Das heisst, im Archiv lagern einige Münzen und Medaillen, die sich ein externer Fachmann zuerst anschauen muss, damit sie historisch und geografisch richtig verortet werden können. Denn wie die Philatelie (Briefmarkenkunde) ist auch die Numismatik ein besonderes Fachgebiet, auf welches Historikerinnen und Historiker nicht automatisch spezialisiert sind. Gut möglich also, dass das neue digitale Verzeichnis schon bald weiterwächst.

## Inventarisierungsprojekt trägt Früchte

*Seit Anfang Jahr und noch bis im Herbst läuft am Staatsarchiv Uri in Zusammenarbeit mit dem Verein Memoriav ein Inventarisierungsprojekt zur Erhebung von Informationen zum audiovisuellen Kulturerbe des Kantons. Das Projekt trägt Früchte – auch abseits seines eigentlichen Zwecks.*

Der Kanton Uri und der Verein Memoriav, der im Bundesauftrag das nationale Kompetenzzentrum für historisches Foto-, Film-, Video- und Tonmaterial bildet, wollen einen Überblick über das entsprechende Material in Uri gewinnen. Tatsächlich kann das Staatsarchiv bereits einiges an Zuwachs verzeichnen, dank Personen, die durch das Projekt sensibilisiert wurden und Unterlagen im Staatsarchiv abgegeben haben. «Dabei geht es primär nicht einmal darum, dass die Leute ihre Sachen bei uns abgeben, sondern darum, dass wir sowohl bekannte als auch bisher unbekannte Bestände von historisch bedeutsamem audiovisuellem Material erfassen und deren Erhaltung sicherstellen können», erklärt Tamara Fullin, stellvertretende Staatsarchivarin und Projektleiterin. Auch sehr kleine Bestände könnten hierbei bereits interessant sein, wie sie ergänzt.

## Josef Dittlis bemerkenswertes Privatarchiv

Viele Leute verfügen im Estrich oder Keller noch über alte Fotos, Filme, Video- oder Tonaufnahmen. In Uri wie auch sonst vielerorts gibt es zudem zahlreiche Sammlerinnen und Sammler, deren Unterlagen teilweise von grossem Wert für die Geschichtsforschung sein können. Einer dieser Sammler ist der Amsteger Josef Dittli, der unter anderem über den wohl grössten Fundus an historischen Postsachen im Kanton Uri verfügt. Für das audiovisuelle Übersichtsinventar ist diese Sammlung deswegen interessant, weil sie auch rund 6'500 Ansichtskarten ab ca. 1890 beinhaltet. Die teilweise sehr kunstvollen Karten sind einerseits schön anzuschauen, vor allem aber geben sie Zeugnis darüber ab, wie sich die Urner Landschaft in den letzten 130 Jahren entwickelt hat. Daneben besitzt Josef Dittli einige Fotografien, die etwa die alte Stäger Fasnacht oder ein Schützenfest zeigen.

## Nur die Spitze des Eisbergs

Trotz ihrer enormen Menge machen die Ansichtskarten nur einen Bruchteil von Josef Dittlis Sammlung aus. Bei ihm lagern beispielsweise auch hunderte,



*Josef Dittli in seinem Büro, das unverkennbar der Arbeitsplatz eines Sammlers ist.*



wenn nicht tausende alte Firmen- und Behördencouverts aus dem Kanton Uri, eine Pro-Juventute-Sammlung sowie diverse Einzeldokumente. Besonders interessant sind oft nicht nur die Briefe selbst, sondern auch die Poststempel. Die Entwicklung der Urner Ortsnamen kann man ebenfalls anhand der Postsachen verfolgen. So hiess etwa Erstfeld früher «Erstfelden», und Altdorf wurde «Altorf» geschrieben. Weiter sind auch die Einzeldokumente in Josef Dittlis Sammlung bemerkenswert, etwa sein Original-Notenblatt des «Zogä am Bogä» von Bärli Jütz.

### Der «Generalsammler»

Aber woher kommt Josef Dittlis Sammeleifer? «Angefangen hat es mit der Philatelie. Seit ich zehnjährig bin, habe ich Briefmarken gesammelt», erzählt der Amsteger. Er sei aber eigentlich schon immer ein «Generalsammler» gewesen. «Als ich dann einmal eine Ausstellung von Frank Molenaar gesehen habe (ein Holländer, der eine Heimatsammlung zu Uri hatte) ging mir eine Art Licht auf», so Josef Dittli weiter. Seine eigene Heimatsammlung wurde mittlerweile ebenfalls schon mehrfach ausgestellt.

Zu Recht ist Josef Dittli daher stolz auf seine Bestände und zeigt sie gerne. Bereits einige Male hatte er Besuch, sowohl von professionellen Forschenden als auch von Schülerinnen und Schülern, die eine Abschlussarbeit verfassten.

### Wissen um Bestände wichtiger als ihr Besitz

Zwar freut sich das Staatsarchiv Uri immer über Zuwachs, im aktuellen Inventarisierungsprojekt geht es aber in erster Linie darum, überhaupt von existierenden Beständen zu erfahren, auch wenn diese in privater Hand bleiben wie im Fall von Josef Dittli. Das audiovisuelle Kulturgut aus allen Kantonen soll durch Memoriav in einer Kartografie über die gesamte Schweiz zusammengefasst werden. «Für das Staatsarchiv Uri und die Wissenschaft ist aber letztlich auch interessant, was aufgrund der Inventarisierung des audiovisuellen Kulturerbes zusätzlich an nicht-audiovisuellem Material zum Vorschein kommt», sagt Tamara Fullin. So dient das Gemeinschaftsprojekt mit Memoriav schliesslich der Geschichtsschreibung in und über Uri insgesamt.



*Schmucke Beispiele aus Josef Dittlis Ansichtskartensammlung*

# phsz

## Ausbildung

Ab September 2023 führt die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) verschiedene Infoveranstaltungen zum Ausbildungsangebot durch:

### Bachelorstudiengänge Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe, Vorbereitungskurs

- **18. September 2023**  
19.00 bis 20.00 Uhr  
Live-Talk online
- **25. Oktober 2023**  
19.00 bis 20.15 Uhr  
inkl. Informationen zum  
Sek-I-Studiengang der PHLU  
BIZ Uri, Altdorf
- **30. Oktober 2023**  
19.00 bis 20.15 Uhr  
PHSZ, Goldau
- **9. November 2023**  
8.15 bis 13.00 Uhr  
Einblicke ins Studium,  
PHSZ, Goldau
- **25. November 2023**  
8.15 bis 11.45 Uhr  
Einblicke in den Vorbereitungskurs,  
PHSZ, Goldau

Anmeldung für die Veranstaltungen:  
[www.phsz.ch/info-anmeldung](http://www.phsz.ch/info-anmeldung)

## Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

- **16. November 2023**  
19.00 bis 20.00 Uhr  
PHSZ, Goldau

## News

### Einführung eines Fernstudiums

Ab Herbst 2024 wird die PHSZ im Bachelorstudiengang Primarstufe neben dem regulären Studienformat auch ein Fernstudium anbieten. Das Fernstudium zeichnet sich durch einen hohen Anteil an selbstständigem Lernen, die Nutzung innovativer digitaler Lernformen und geringe Präsenzzeiten vor Ort und online aus. Ausgewählte Lehrveranstaltungen, die auf Infrastrukturen und direkten Austausch angewiesen sind, die Fremdsprachenaufenthalte und die berufspraktische Ausbildung in den Schulen mit persönlicher Betreuung bleiben zentrale Bestandteile des Studiums. Das neue Angebot wird vor allem Personen gerecht, die einen Berufswechsel anstreben oder Studium und Familie besser vereinbaren möchten. Das vierjährige Fernstudium führt zum schweizweit anerkannten EDK-Lehrdiplom und einem international gültigen Bachelorabschluss. Die Zulassungsbedingungen und Ausbildungsinhalte entsprechen denen des klassischen Studienformats.

Anmeldungen für das Fernstudium sind ab Januar 2024 möglich.

### **Grosser Erfolg für die Scratch-Challenge**

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) zum internationalen Scratch Day eine eigene Scratch-Challenge. Neben Klassen der Sekundarstufe I waren neu auch Lernende der 5. und 6. Primarstufe eingeladen, mit der Programmiersprache Scratch Spiele zum Thema Future Games zu programmieren. Aus der Oberstufe der Urner Gemeinde Bürglen nahmen zwei Klassen teil, wovon eine die Silbermedaille für das kreativste Projekt erhielt. Lehrpersonen, die an der Scratch-Challenge 2024 interessiert sind, können sich auf [www.scratchchallenge.ch](http://www.scratchchallenge.ch) (auf der Seite ganz unten) für den Newsletter anmelden und werden dann rechtzeitig informiert.

### **Schule macht Theater: auch in Uri**

An den diesjährigen Schultheatertagen der Fachstelle Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) entwickelten sechzehn Klassen aus Schwyz, Uri und Glarus eigene Theaterstücke zum Thema «Zumutung». Mit dabei waren die Urner Primarschule Seedorf und die Oberstufe der Schule Erstfeld. Die Schülerinnen und Schüler verarbeiteten verschiedenste Themen und setzten dabei theatrale Formen, wie Schauspiel, Pantomime, Tanz, Rap, Gedichte und Gesang ein. Die Stücke führten sie anschliessend im eigenen schulischen Umfeld und als Finale an den Schultheatertagen im Juni 2023 vor anderen teilnehmenden Klassen auf. Jede Aufführung beinhaltete ein Publikumsgespräch mit einem wertschätzenden Feedback durch namhafte Theaterfachleute. Unterstützt wurden die Schul-

theatertage durch die Kantone Schwyz, Uri und Glarus sowie durch Stiftungen, Sponsorinnen und Sponsoren. An den Schultheatertagen 2024 zum Thema «Tell spielen» ist neu auch der Kanton Zug dabei. Die Ausschreibung fand bereits statt und alle Plätze sind mittlerweile belegt.

[www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik)

### **Learning English with the Gruffalo**

Kinderbuchklassiker für einen spannenden Englischunterricht: Vom 23. Oktober bis 16. November 2023 findet an der PHSZ in Goldau die Ausstellung «Learning English with the Gruffalo: Kinderbücher im Fremdsprachenunterricht» statt. Vorge stellt werden Bilder- und Geschichtenbücher, Gedichtbände, Graphic Novels (Comics) und Liedsammlungen. Ergänzt wird das Angebot von Handpuppen, Stofftieren, CD sowie einer umfassenden Auswahl an fachdidaktischer Literatur. Die Ausleihe der Materialien ist nach der Ausstellung möglich. Für das begleitende Programm konnte Lucy Macnab gewonnen werden. Sie ist Co-Executive Director der Forward Arts Foundation und Mitbegründerin des Ministry of Stories und von Hoxton Street Monster Supplies. Die Ausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten der PHSZ zugänglich.

Weitere Informationen: Gerhard Bissels, Leiter Medienzentrum,  
Mail [gerhard.bissels@phsz.ch](mailto:gerhard.bissels@phsz.ch),  
Telefon 041 874 46 20,  
[www.phsz.ch/medienzentrum](http://www.phsz.ch/medienzentrum).

## Weiterbildung

### CAS Theaterpädagogik

Im CAS Theaterpädagogik (CAS TP) eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten, Theaterelemente spielerisch in den regulären Unterricht einzubringen oder ein beeindruckendes Theaterstück mit der Klasse oder Gruppe zu inszenieren und aufzuführen. Der Lehrgang bietet fundierte Grundlagen, um die eigene Wahrnehmung zu schulen und die überfachlichen Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu stärken.

Der nächste Lehrgang startet am 22. September 2023. Anmeldung und Informationen unter [www.phsz.ch/cas-tp](http://www.phsz.ch/cas-tp)

### Kurse

Folgende Kurse starten in Kürze und haben noch freie Plätze.

Informationen und Anmeldung unter [www.phsz.ch/online-programm](http://www.phsz.ch/online-programm)

Kursnummer	Kurstitel	Datum
<b>23.042.05.01</b>	<b>Lehrmittel «MusAik1»</b>	<b>06.09.2023/11.11.2023</b>
<b>23.024.09.01</b>	<b>Das bewegte Jahr im Märliwald</b>	<b>09.09.2023</b>
<b>23.051.01.01</b>	<b>Konzentrations- und Wahrnehmungsspiele für Gruppen</b>	<b>16.09.2023/23.09.2023</b>
<b>23.024.10.01</b>	<b>Ab in die Natur – draussen unterrichten</b>	<b>27.09.2023</b>



## Dienstleistungen

### **Professionelle Beratungen für Lehrpersonen und Schulleitungen**

Belastungen abbauen und Ressourcen aufbauen, Hilfe zur Selbsthilfe, Kompetenzen in der Problemlösung verbessern, Lernprozesse anregen und die Wahrnehmung auf das eigene Handeln verbessern: Das Beratungsangebot der PHSZ unterstützt Lehrpersonen und Schulleitungen bei berufsrelevanten Anliegen und Problemen – individuell und professionell.

**Kontakt:** Aldo Bannwart, Leiter Beratung für Schulen und Schulleitende,  
Telefon 041 859 05 68,  
Mail [aldo.bannwart@phsz.ch](mailto:aldo.bannwart@phsz.ch).

### **Weiterbildungsberatung für Lehrpersonen ohne pädagogische Ausbildung**

Für Interessierte, die entweder neu in den Lehrberuf eingestiegen sind oder bereits seit einiger Zeit an einer Schule ohne Lehrdiplom unterrichten, stellt die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) ihre Unterstützung zur Verfügung. Auch Schulleitende haben die Möglichkeit, individuelle Fragestellungen zu bearbeiten, Perspektiven zu erkunden und gemeinsam die nächsten Schritte ihrer Lehrpersonen ohne pädagogische Ausbildung für eine bedarfsgerechte Weiterbildung zu planen.

**Kontakt:** Priska Hellmüller-Luthiger, Leiterin Weiterbildungsberatung,  
Mail [priska.hellmueller@phsz.ch](mailto:priska.hellmueller@phsz.ch).

### **Fachstellen**

Die Fachstellen der PHSZ bieten in den Bereichen computer- und internetgestütztes Lernen, Personalentwicklung und Theaterpädagogik verschiedene Dienstleistungen für Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen an.

- Fachstelle facile (Beratung, Coaching zum digitalen Wandel, ICT Konzepte u.a.):  
[www.phsz.ch/fachstelle-facile](http://www.phsz.ch/fachstelle-facile)
- Fachstelle Personalentwicklung (Beratung, Webinare, Netzwerke und Austausch u.a.):  
[www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung](http://www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung)
- Fachstelle Theaterpädagogik (Beratung, Coaching, Theater- und Musikprojekte u.a.):  
[www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik)

## Rechtsgrundlagen für gymnasiale Maturität revidiert

*Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) hat an ihrer Plenarversammlung vom 22. Juni 2023 die totalrevidierten Rechtsgrundlagen für die gymnasiale Maturität verabschiedet. Auch der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 28. Juni 2023 die neuen Rechtsgrundlagen gutgeheissen.*

*Die Beschlüsse legen den Grundstein für eine substantielle Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität. Sie stärken die Studierfähigkeit von Maturandinnen und Maturanden und sichern die Vergleichbarkeit der gymnasialen Maturitätszeugnisse in der ganzen Schweiz.*

Die Totalrevision aktualisiert das bestehende Reglement der EDK und die gleichlautende Verordnung des Bundesrats über die Anerkennung der gymnasialen Maturitätszeugnisse sowie die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bundesrat und EDK von 1995. Sie sichert schweizweit die Qualität der gymnasialen Maturität und gewährleistet Maturandinnen und Maturanden weiterhin den prüfungsfreien Zugang zu den universitären und pädagogischen Hochschulen.

Die revidierten Rechtsgrundlagen umfassen verschiedene qualitätssteigernde Elemente. Sie stärken die grundlegenden fachlichen Kompetenzen in der Unterrichtssprache und in Mathematik und werten die obligatorischen Fächer Informatik sowie Wirtschaft und Recht zu Grundlagenfächern auf. Zudem wird der Katalog an Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern geöffnet; die Kantone können somit zusätzliche Fächer anbieten. Weiter werden Chancengerechtigkeit sowie Austausch und Mobilität gefördert und eine verbindliche Mindestdauer von vier Jahren für alle gymnasialen Lehrgänge, die zur gesamtschweizerisch anerkannten Maturität führen, festgelegt. Die Regeln für das Bestehen der Maturitätsprüfung bleiben unverändert.

Als nächster Schritt wird nun der Rahmenlehrplan der EDK überarbeitet. Die EDK lanciert dazu im Herbst 2023 eine offizielle Anhörung. Alle revidierten Texte – Verordnung und Reglement, Vereinbarung sowie Rahmenlehrplan – sollen am 1. August 2024 in Kraft treten.

## WEITERE INFORMATIONEN

### Theater

#### «Dornröschen» wartet

Die Dätwyler Stiftung lädt in Kooperation mit dem Jungen Luzerner Theater fünfzehn Urner Schulklassen der 3. bis 5. Primarstufe zur Schulvorstellung des diesjährigen Weihnachtsstücks «Dornröschen» am Luzerner Theater ein. Hin- und Rückfahrt sowie Eintritt ins Theater sind für die Schulklassen kostenlos und werden vom Luzerner Theater organisiert. Im Vorfeld werden den Klassen Materialmappen zur Vorbereitung zugestellt. Die Aufführung auf der grossen Bühne des Luzerner Theaters findet am Donnerstag, 21. Dezember 2023, um 9.30 Uhr, statt und dauert rund 80 Minuten. Gleich anschliessend gehts mit dem Bus zurück in den Kanton Uri. Lehrpersonen, die mit ihren Klassen die Aufführung besuchen möchten, melden sich bis am 1. November 2023 direkt unter [jung@luzernertheater.ch](mailto:jung@luzernertheater.ch) an (Kontaktpersonen: Teresa Rotemberg und Nicole Sauter). Die fünfzehn schnellsten Schulklassen können von diesem Angebot profitieren.

Zum Stück: Die beiden Schwestern Modron, Hexe der Finsternis, und Branwen, Hexe des Lichts, streiten sich um ein im Wald liegendes Baby, das den Namen Rose trägt. Modron möchte es für sich behalten. Branwen hingegen sorgt dafür, dass das Mädchen von einem jungen kinderlosen Königspaar gefunden wird. Daraufhin ereignen sich dramatische Dinge. Modron erscheint bei der Taufe des Mädchens und spricht einen bösen Zauber aus: Rose werde sofort sterben, sollte sie sich jemals an einer Spinnnadel

stechen. Branwen schafft es noch, den bösen Zauber abzuschwächen: Wenn sich Rose bis zu ihrem 16. Lebensjahr nicht sticht, wird sie dem Fluch entgehen. Sollte sie sich jedoch vorher stechen, fällt sie in einen tiefen Schlaf; wird sie nicht innerhalb von hundert Jahren wachgeküsst, muss sie für immer schlafen. Sofort verbannt das Königspaar alle Spindeln aus dem Königreich und lässt die heranwachsende Rose nur noch im geschützten Raum des Gartens und im Schloss spielen. Als Begleiter schenkt ihr Branwen einen Halbdrachen und einen Prinzen. Ob das wohl alles geht?

### Dätwyler Stiftung

#### Ab ins Planetarium

Die Dätwyler Stiftung ermöglicht im neuen Schuljahr wiederum zehn Urner Schulklassen den kostenlosen Eintritt ins Verkehrshaus der Schweiz inklusive Besuch des Planetariums. Das Planetarium vermittelt auf anschauliche und unterhaltsame Weise Fachwissen in Naturwissenschaften und Technik und ist für Schulklassen aus der ganzen Schweiz ein begehrtes Ausflugsziel. Im Herbst 2022 wurde das einzige Grossplanetarium der Schweiz für über 2 Millionen Franken erweitert und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Die Dätwyler Stiftung hatte sich mit einem namhaften Beitrag an der Erneuerung beteiligt. Dank dieser Partnerschaft zwischen der Dätwyler Stiftung und dem Verkehrshaus der Schweiz können auch im neuen Schuljahr zehn Urner Klassen der obligatorischen Schule das Verkehrshaus Luzern und natürlich das Planetarium kostenlos besuchen. Die Schülerinnen und Schüler können dabei einen Tag lang spannende Entdeckungen



Das Planetarium im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. (Foto: Verkehrshaus)

machen. Die Reisekosten von Uri nach Luzern und zurück sind nicht Teil dieses Arrangements.

Lehrpersonen, die von diesem Gratis-eintritt Gebrauch machen möchten, melden sich direkt im Verkehrshaus an: [education@verkehrshaus.ch](mailto:education@verkehrshaus.ch); Telefon 041 375 74 80. Pro Schuljahr stehen zehn Klassen-Eintritte zur Verfügung. Weitere Auskünfte: Markus Arnold, Fachspezialist Förderaktivitäten, 041 875 33 45; [markus.arnold@daetwyler-stiftung.ch](mailto:markus.arnold@daetwyler-stiftung.ch).

## Begabungsförderung

### Exzellenzförderung neu gedacht

Die gemeinsame Tagung des Netzwerks Begabungsförderung und des LISSA-Preises findet am Samstag, 28. Oktober 2023, an der Kantonsschule Olten statt. Im Zentrum steht die Exzellenzförderung in der Schule: Wie werden besondere

Talente erkannt? Wie werden sie optimal gefördert? Warum ist Exzellenzförderung so wichtig? Was passiert, wenn Hochbegabte nicht gefördert werden? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigt sich die Tagung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in verschiedenen Keynotes und Workshops mit theoretischen Grundlagen, Umsetzungen und existierenden Projekten für Exzellenzförderung bekannt gemacht. Der Start am Vormittag erfolgt mit verschiedenen kurzen Inputs. Am Nachmittag zeigen in den Workshops unterschiedliche Projekte neue Wege für die Exzellenzförderung auf.

Unter dem Link [www.begabungsfoerderung.ch](http://www.begabungsfoerderung.ch) sind die Details zum Programm und zur Anmeldung zu finden.

## Movetia

### Nationale Austauschwoche

Während die Schweiz im Jahr 2023 das 175-Jahr-Jubiläum der Bundesverfassung feiert, initiiert Movetia die erste nationale Austauschwoche im November 2023. Ziel dieser Woche ist es, den Austausch und die Kooperation zwischen den Klassen der Primar- und Sekundarstufe I der verschiedenen Sprachregionen in der Schweiz zu erleichtern und zu fördern. Sie zeigt die Bedeutung des gegenseitigen Verständnisses, des nationalen Zusammenhalts und der kulturellen und sprachlichen Vielfalt auf. Die nationale Austauschwoche schafft Verbindungen zwischen den Schülerinnen und Schülern und fördert dadurch eine bessere Kenntnis und Wertschätzung der verschiedenen Traditionen und Sprachen der Schweiz. Die nationale Austauschwoche ist die Antwort auf eine gemeinsame Herausforderung, mit der

Lehrpersonen konfrontiert sind: Geeignete Termine für Austauschaktivitäten zu finden. Durch die Teilnahme erhält man Förderbeiträge/-mittel (Zuschuss) von Movetia, um das Austauschprojekt durchzuführen. Ob ein virtueller Austausch, Brieffreundschaften oder persönliche Begegnungen während der nationalen Austauschwoche: Movetia engagiert sich dafür, Lehrpersonen die Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Schülerinnen und Schülern aussergewöhnliche Lernmöglichkeiten zu bieten.

Weitere Informationen finden sich auf der Website von Movetia.

## **SJW**

### **Wissenswertes rund um die Bienen**

In der Schweiz bestäuben rund 600 Bienenarten unsere Pflanzen. Damit erfüllen Bienen wichtige Aufgaben in der Natur. Im neuen Sachbuch «Bienen – Die schlaun Tänzerrinnen» finden Schülerinnen und Schüler Antworten auf zentrale Fragen zur Lebensweise und Eigenschaften unserer Wild- und Honigbienen. Das Leben der Arbeiterinnen ist abwechslungsreich und die Arbeitsteilung unter ihnen ausgeklügelt. Manche Bienen produzieren Wachs, andere bauen damit Wabenzellen. Dann gibt es solche, die damit beschäftigt sind, den Stock zu heizen und sauber zu halten oder ihn gar zu bewachen. Denn nur so können die Sammlerrinnen sorglos ausschwärmen. In diesem Sachbuch klärt der Wissenschaftsjournalist Mathias Plüss zentrale Fragen für wissbegierige junge Leserinnen und Leser. Dabei kommen auch Fragen zur Artenvielfalt, Lebensweise der Wild-

bienen und die Bedeutung der Bienen für das Ökosystem zur Sprache. Die atmosphärischen Fotografien aus dem Kinofilm «More than Honey» von Markus Imhoof und die präzisen Zeichnungen der Illustratorin Yolanda Keiser visualisieren komplexe Phänomene und machen sie leicht verständlich. Ein Glossar erklärt die wichtigsten Schlüsselbegriffe im Anhang und macht diesen Sachtitel zur idealen Ergänzung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht. Das Sachbuch ist erhältlich in Deutsch und Französisch. Es ist eine ideale Ergänzung für den BNE-Unterricht im 2. Zyklus.

Bestellen: [www.sjw.ch](http://www.sjw.ch) oder per E-Mail an [office@sjw.ch](mailto:office@sjw.ch)

## **éducation21**

### **KI im Klassenzimmer?**

Künstliche Intelligenz (KI) durchdringt unseren Alltag immer mehr. Dabei wirft das aktuelle und komplexe Thema insbesondere ethische Fragen auf. Wie lässt es sich im Unterricht fächerübergreifend, kritisch reflektierend, spielerisch und BNE-orientiert behandeln? Im Themen-dossier «Künstliche Intelligenz» und im gleichnamigen BNE-Praxismagazin ventuno von éducation21 finden Lehrpersonen Hintergrundwissen sowie zahlreiche Unterrichtsideen, Beispiele und Lernmedien zu KI. Fächerübergreifende Impulse für jede Schulstufe laden Lehrpersonen dazu ein, das brandaktuelle Thema mit den Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

[www.education21.ch](http://www.education21.ch)

## Sprache und Kultur

### Europäischer Tag der Sprachen

Jährlich findet im Herbst der Europäische Tag der Sprachen statt. Der Tag bietet eine gute Gelegenheit, sich in den Schulklassen mit dem Thema Sprachen und Kulturen auseinanderzusetzen. Der Europäische Sprachentag wurde 2001, im Jahr der Sprachen, vom Europarat initiiert und erfreut sich seither in Schulen und Bildungsinstitutionen vieler Länder grosser Beliebtheit. Er hat zum Ziel, die Bedeutung der sprachlichen Vielfalt hervorzuheben und das lebenslange Sprachenlernen zu fördern. Da der 26. September 2023 in mehreren Kantonen in die Herbstferien fällt, entscheiden sich viele Organisatoren und Organisatorinnen dafür, den Tag entweder kurz vor oder nach dem offiziellen Datum zu feiern. Wer eine Aktivität mit einer Klasse zum Europäischen Sprachentag plant, kann diese im Veranstaltungskalender des Europarates eintragen.

Auf der Website der EDK ist auch eine Broschüre mit Ideen für den Unterricht verfügbar.

## Zebi

### 140 Berufe entdecken und erleben

Vom 9. bis 12. November 2023 findet bei der Messe Luzern die Zentralschweizer Bildungsmesse (Zebi) statt. Das Entdecken und Ausprobieren von Berufen steht einmal mehr im Zentrum: So können die Schülerinnen und Schüler selbst Lampen montieren, Gerichte kochen oder etwas zimmern. Die Zebi bietet zahlreiche Angebote zur Entscheidungshilfe. Beim Berufsmaturitätsparcours quer durch die Zebi erfahren interessierte Schülerinnen und Schüler die Vorteile einer Lehr- oder schulbegleitenden Maturität. Ausserdem bieten erfahrene Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie Personalleiter/innen die Möglichkeit an, während 30 Minuten Bewerbungsgespräche zu üben. In den Referaten «Achtung – fertig – Lehrstelle» sowie «Lehrstelle in Sicht – Tipps zum erfolgreichen Start ins Berufsleben» thematisieren Lernende sowie Berufsbildende die Berufswahl und den Bewerbungsprozess.

Mit dem Besuch der Zebi muss aber nicht bis im November 2023 gewartet werden. Schon vorher können Besuchende auf [www.zebi.ch](http://www.zebi.ch) alle Berufe kennenlernen und erfahren, was es an den Ständen der Aussteller zu erleben gibt. Auch Informationen zum Rahmenprogramm gibt es auf der Zebi-Website. So kann der Besuch optimal vorbereitet werden.

Die Anmeldung ist für Schulklassen obligatorisch. Lehrpersonen können ihre Schulklasse ab dem 26. September 2023 unter [www.zebi.ch](http://www.zebi.ch) anmelden.



# Infoveranstaltungen

## **Master**

Schulische Heilpädagogik  
Heilpädagogische Früherziehung  
Logopädie  
Psychomotoriktherapie

## **Bachelor**

Logopädie  
Psychomotoriktherapie  
Gebärdensprachdolmetschen

---

Melden Sie sich an für Termine im September  
und November: [www.hfh.ch/infoveranstaltungen](http://www.hfh.ch/infoveranstaltungen)

---

**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

---



Verkehrsfachschule  
Académie du Transport Public  
Accademia di Trasporto Pubblico

# Wir bieten spezifische CZV-Kurse für Schulbusfahrer:innen an.



**Jetzt  
anmelden!**

Tel: 031 321 83 60 | [www.verkehrsfachschule.ch/schulbus](http://www.verkehrsfachschule.ch/schulbus)